

Hildburghausen. Das erste Schulhalbjahr 2020/21 wird mit der Zeugnisabgabe am 19. Februar abgeschlossen. Doch mit welchen Zensuren bzw. Ergebnissen werden die Halbjahreszeugnisse zu Buche stehen? „Homeschooling“ ist das Zauberwort, mit dem sich Schüler, Eltern und Lehrer bereits seit Wochen und Monaten auseinandersetzen müssen. Viele wichtige Entscheidungen, die die weitere Schullaufbahn unserer Kinder und Jugendlichen beeinflussen, treten in den Hintergrund, werden verdrängt. Elternabende zu diesen Themen, Tage der offenen Tür, Berufsmessen und andere Informationsveranstaltungen finden kaum statt. Möglichkeiten einer Online-Beratung werden zögerlich genutzt. Persönliche Kontakte und Gespräche kommen nur schleppend zustande.

Die Beratung der Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8, 9 und 10 in den Regelschulen wurde jährlich erfolgreich durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, die Beratungslehrer bzw. Berufsorientierungskoordinatoren der Schulen organisiert und mit Unterstützung der IHK, HWK, vieler Unternehmen und Institutionen sowie verantwortlicher Beratungskräfte des Staatlichen Berufsbildenden Schulzentrums Hildburghausen durchgeführt. Fragen zur Orientierung auf eine passende Berufsausbildung, eine schulische Ausbildung oder auf den nächst höheren Bildungsabschluss konnten in den gemeinsamen Elternabenden und Informationsveranstaltungen geklärt und Wege zum Ziel aufgezeigt werden. Für die Möglichkeit der über Jahre dauerhaften Präsenz an diesen hilfreichen, informativen und zielführenden Veranstaltungen möchte die Schulleitung des SBSZ Hildburghausen und Beratungslehrerin Petra Wilfer recht herzlich danken und mit Blick auf zukünftige

Notruf Schule – Beratung für Schüler und Eltern

Das Staatliche Berufsbildende Schulzentrum Hildburghausen bietet Hilfe und Unterstützung



Schüler im modernen Apple-Computerkabinett beim Online-Besuch auf einer Ausbildungsmesse. Foto: SBSZ

gemeinsame Aktivitäten für unsere Schüler, dem Beratungsgeschehen im Landkreis Hildburghausen wieder feste Strukturen wünschen.

Doch die Corona Pandemie legt diese Strukturen vorerst auf Eis. In dieser Situation bieten die Beratungslehrerin, Schulsozialarbeiterin Diana Hofmann und weitere Kollegen Beratungsgespräche für interessierte Eltern und Schüler zu allen Schulformen an.

1. Duale Berufsausbildung - Michael Jacob, Tel. 03685/794515,
2. Berufsvorbereitendes Jahr (BVJ) Ziel: Hauptschulabschluss BVJ - Sonja Flor-schütz, Tel. 03685/794516,
3. Berufsfachschule (BFS) Ziel: Realschulabschluss mit beruflicher Grundlagenausbildung BFS Wirtschaft/Verwaltung - Petra Wilfer, Tel. 03685/794517; BFS Technik - Lutz Beiersdorfer, Tel. 03685/794534,
4. Berufliches Gymnasium (BG) Ziel: Allgemeine Hochschulreife BG (Schwerpunkt Wirtschaft oder Technik) - Bernd Möller, Tel. 03685/404090,
5. Allgemeine Beratung - Diana Hofmann, Schulsozialarbeiterin, Tel. 03685 794524 oder 0171 2991715.

Über das Sekretariat der Schule, Tel. 03685/79450 oder 03685/404090 können auch individuelle Gesprächstermine vereinbart oder Informationen auf unserer Homepage (www.sbsz-hildburghausen.de) nachgelesen werden.

Petra Wilfer
Beratungslehrerin
des SBSZ Hildburghausen

Besondere Geschenkideen

Erlesenes

Bei uns können Sie Ihre **Hildburghäuser Werbering Gutscheine** einlösen

Hildburghausen
Untere Marktstr. 17
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 - 17 Uhr

Vor Kontrolle geflüchtet und Unfall verursacht

Hildburghausen (ots). Der zunächst unbekannte Fahrer eines PKW Audi sollte am 12.02. einer Verkehrskontrolle in Hildburghausen, OT Weisersroda, unterzogen werden. Als der Audi-Fahrer dies bemerkte, flüchtete er mit seinem Fahrzeug in Richtung Bürden. Die Beamten der Polizeiinspektion Hildburghausen nahmen die Verfolgung auf. Kurz vor der Ortslage Bürden stellte die Beamten den PKW Audi augenscheinlich verunfallt fest. Der Fahrer war zu Fuß weiter flüchtig. Ca. 2 Kilometer vom Unfallort entfernt, konnten die Beamten den Unfallverursacher in einem Waldstück feststellen. Ein durchgeführter Drogentest verlief positiv. Deshalb wurde eine Blutentnahme angeordnet. Nach bisherigen Erkenntnissen kollidierte der PKW-Fahrer bei seiner Flucht zunächst mit einem Straßenbaum. In der Folge kam das Fahrzeug quer auf der Fahrbahn zum Stehen. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Digitaler Schnuppertag an der Nonne-Regelschule



Die Staatliche Regelschule „Dr. Carl Ludwig Nonne“. Foto: Regelschule

Hildburghausen. Liebe Viertklässler, gerne hätten wir euch unsere Regelschule bei unserem traditionellen „Schnuppertag“ persönlich vorgestellt. Leider ist das dieses Jahr nicht möglich. Deshalb könnt ihr euch auf unserer Homepage <https://www.nonne-schule.de/>

digitaler-schnuppertag-2021 einen kleinen Film anschauen, den wir extra für euch gedreht haben, damit ihr viel über die Nonne-Schule erfahrt. Anschließend könnt ihr ein Rätsel über die Schule lösen. Entscheidet selbst, ob ihr das leichte oder das schwere Rätsel

bearbeiten möchtet. Wenn das richtig gelöste Rätsel eurer Anmeldung beigelegt ist, erhaltet ihr einen kleinen Preis.

Ein Hinweis an eure Eltern: Die Anmeldungen sind ebenfalls auf unserer Homepage (<https://www.nonne-schule.de/digitaler-schnuppertag-2021>) zu finden oder können telefonisch unter 03685/704323 angefordert werden und müssen bis spätestens 9. März 2021 in der Schule vorliegen. Die Abgabe kann über den Briefkasten am Haupteingang unserer Schule, per Post oder per Mail an kontakt@nonne-schule.de erfolgen. Gerne können Sie uns telefonisch kontaktieren, wenn Sie Fragen haben oder eine Beratung wünschen.

Es freuen sich auf euch die Schulleitung und die Lehrerinnen und Lehrer der Staatlichen Regelschule „Dr. Carl Ludwig Nonne“

Staatliche Regelschule „Dr. Carl Ludwig Nonne“
Waldstraße 11
98646 Hildburghausen

Mit den besten Empfehlungen

expert HILDBURGHAUSEN

WIR SIND WEITER FÜR SIE DA

Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de • mail@expert-hbn.de

ONLINE AUSSUCHEN + BESTELLEN

TELEFONISCH BERATEN LASSEN + BESTELLEN

SICHER LIEFERN LASSEN ODER AM MARKT ABHOLEN

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen

Keine Schuhe

von Wolfgang Röhrig aus Brattendorf

Die Läden haben alle zu und ich krieg keinen neuen Schuh. Der Lockdown ist hier das Schlamassel, hab kalte Füße wie 'ne Kellerassel. Ich geh mit meinem Kumpel gern spazieren, doch dann tut es oft passieren, dass die zarten Füßchen frieren. Brauche dringend Stiefel mit gut Fell und das aber ziemlich schnell. Wann kann ich wieder in den Laden? Wie lange muss ich noch auf's Ende von dem Lockdown warten? Winterstiefel braucht man nicht im Sarg. Das isolierte Leben ist so öd und karg. Es ist doch zum Haare raufen, man kann sich nicht mehr alles kaufen. Wann öffnet wieder das Schuhgeschäft? Was ich so brauch, steht alles im Notizheft: Winterstiefel, Kochtopf, neue Pfanne, für den Kaffee eine Thermoskanne. Wurst und Butter hab ich mir besorgt und Brötchen aus dem nahen Supermarkt. Nun gibt es sie in Deutschland auch schon, die britische Corona-Mutation. Man verbreitet Angst und Schrecken. Hoffentlich tun wir nicht alle noch verrecken. Wann wird diese blöde Seuche geh'n und wann wird das Leben wieder schön? Ins Impfzentrum durch den kalten Schnee mit Sommerschuhen. Das tut weh!

Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:

- Mittwoch, 17. Februar 2021, 16.30 bis 19.30 Uhr: Schleusingen, Regelschule - Speisesaal, Helmut-Kohl-Str. 7,
- Montag, 22. Februar 2021, 16.30 bis 20 Uhr: Römhild, AWO Seniorenzentrum, Heurichstr. 38,
- Dienstag, 23. Februar 2021, 16 bis 20 Uhr: Heldburg, Mehrgenerationenhaus, Bahnhofstr. 182,
- Donnerstag, 25. Februar 2021, 16 bis 20 Uhr: Veilsdorf, Grundschule, Schackendorfer Str. 254.

Hinweise: Die Blutspende ist von Ausgangsbeschränkungen NICHT betroffen. Bitte medizinischen Mund-Nasen-Schutz mitbringen, dieser ist Pflicht – auch während der Blutspende! Alle Termine unter Vorbehalt!



Klimafreundlich bauen, umweltfreundlich wohnen



Bauherren wollen heute schon an die Generation von morgen denken und beim Bau ihres Eigenheims Klima sowie Umwelt nachhaltig schonen.
Foto: dj-d-k/Fingerhaus/Carolin Ludwig

(dj-d-k). Bauen mit Holz leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende. Der nachwachsende Rohstoff aus nachhaltiger Forstwirtschaft bindet während seines Wachstums nicht nur CO₂ und gibt Sauerstoff ab, sondern er überzeugt auch später mit seinen guten energetischen Werten. Noch größer wird der Nachhaltigkeitseffekt der traditionellen Holzbauweise durch ihre Verbindung mit innovativer Gebäudetechnik und regenerativen Heizsystemen wie bei den Hausmodellen des Anbieters FingerHaus. Eine Gebäudehülle mit perfekt aufeinander abgestimmten Komponenten und optimalen Dämmwerten, Wärmepumpe, Solar- und Photovoltaiknutzung sowie moderne Haustechnik schonen die Umwelt und die Haushaltskasse. Unter www.fingerhaus.de gibt es mehr Informationen.

Ordnung für DIY-Enthusiasten



Viele Ablagemöglichkeiten und dabei verschiedenste Dinge immer griffbereit bieten Sichtlagerkästen.
Foto: dj-d-k/Auer Packaging/Niels Schubert

(dj-d-k). „Do it yourself“, kurz „DIY“, begeistert immer mehr Menschen. Von Reparaturen am Auto bis zum Streichen des Gartenzauns gibt es viele Herausforderungen. Und wer danach noch Zeit hat, widmet sich spannenden Bastel- und Kreativprojekten. Das macht jede Menge Spaß, erfordert aber auch ein wenig Platz, denn Werkzeug, Material, Maschinen und Zubehör sammeln sich schnell an. Mit Eurobehältern, Sichtlagerkästen und Faltboxen kann man etwa für Ordnung sorgen. Philipp Auer von Auer Packaging weiß, worauf es dabei ankommt: „Alle Behälter sollten zueinander passen, damit man sie überall platzsparend stapeln kann.“ Auf www.auer-packaging.com kann man sich einen Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten verschaffen, um seinen Stauraum intelligent zu organisieren.

Notdienste - Service

Landkreis Hildburghausen

17. bis 24. Februar 2021

Ärzte-Notdienst	Polizei 110
Rettungsleitstelle	Polizeiinspektion Hildburghausen 0 36 85 / 77 80 Polizeiinspektion Suhl 0 36 81 / 3 20 00 oder 36 91 96
Region Hildburghausen/Schleusingen Eisfeld	Feuerwehr 112
Für Notfallbehandlungen-Henneberg Klinik Hildburghausen, Schleusinger Str. 17 Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus-Sprechzeiten: Mi/Fr. 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa/So/Feiertag 9:00 bis 12:00 Uhr und 16:00 bis 19:00 Uhr	Bereitschaftsdienst
Krankenhäuser	Wohnungsgesellschaft
Henneberg Klinik Hildburghausen 03685 / 77 30 Klinikum Suhl 03681/35-9 Krankenhaus Meiningen 0 36 93 / 9 00	Tel.: 01 71 / 6 57 65 96
Apothekennotdienste	Wasser- und Abwasser-verbund
Mi., 17.02.2021 - Kloster-Apotheke Schleusingen - Apotheke am Straufhain Streufdorf Do., 18.02.2021 - Mohren-Apotheke Römhild - Markt-Apotheke Eisfeld Fr., 19.02.2021 - Schloßpark-Apotheke Hildburghausen Sa., 20.02.2021 - Adler-Apotheke Schleusingen - Linden-Apotheke Bad Colberg-Heldburg So., 21.02.2021 - Theresen-Apotheke Hildburghausen Mo., 22.02.2021 - Marktapotheke Themar - Linden-Apotheke Auengrund Di., 23.02.2021 - Spangenberg-Apotheke im Mega-Center Schleusingen - Auenapotheke Eisfeld Mi., 24.02.2021 - Apotheke am Markt Hildburghausen - Wald-Apotheke Masserberg/OT Heubach	Notdienste bei Störungen und Havariefällen 17.02.2021 - 22.02.2021 Tel. 0 36 85 / 40 66 48 39 od. 01 70 / 5 77 85 82 22.02.2021 - 24.02.2021 Tel.: 03 68 78 / 6 14 49 od. 01 70 / 2 25 09 06
	Strom
	Thüringer Energie AG: Störungs-Nummern Strom: 03 61 / 73 90 73 90 Erdgas: 08 00 / 6 86 11 77
	Gas
	0 36 85 / 7 77 37 55; 08 00 / 6 86 11 77
	Kanal- & Rohrreinigung Hildburghausen
	Werner 24h Notdienst 01 75 / 1 61 77 77
	<i>Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr!</i>

Bitte unterstützen Sie die Südthüringer Rundschau

Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen
IBAN: DE 06840540401110101011
BIC: HELADEF1HIL
Kennwort: Rundschau unterstützen



Herzlich Willkommen im Leben



Aufruf an alle frisch gebackenen Eltern des Landkreises!

In eigener Sache: Wir möchten allen glücklichen Eltern des Landkreises die Möglichkeit geben, Ihre Baby-Fotos in unserer „Südthüringer Rundschau“ **KOSTENLOS** zu veröffentlichen. Wenn Sie Interesse haben, dann bitten wir Nachfolgendes zu beachten: Das Bild sollte uns in höchster Qualität geschickt werden. Natürlich können auch Geschwister mit auf das Bild, müssen jedoch nicht. Die Einverständniserklärung und die Fotos (jpg-Datei) müssen die Eltern per E-Mail erteilen und uns bitte folgende Angaben mitliefern: Vor- und Familienname der Eltern, deren Wohnort, Name des Neuankommllings, Tag der Geburt mit Uhrzeit, Gewicht und Größe und, falls Geschwister mit auf dem Foto sind, auch deren Namen und Alter. Falls die Fotos von einem Fotografen gemacht wurden, benötigen wir dessen Vor- und Nachnamen sowie die Zusicherung der Bildrechte für unser Medium.
Wir freuen uns auf viele süße Baby-Fotos!
E-Mail-Kontakt: texte@suedthueringer-rundschau.de

Veröffentlichungen von Geburtstagen

sr. Gerne gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Ehrentag (ab 60. Geburtstag), was jedoch seit 25. Mai 2018 Ihrer schriftlichen Einwilligung bedarf. Deshalb bitten wir Sie, uns Ihren Geburtstag selbst mitzuteilen. Senden Sie uns einfach den mit Ihren Daten ausgefüllten Coupon per Post an: Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: buerer@suedthueringer-rundschau.de Bitte haben Sie Verständnis, das wir keine Daten per Telefon entgegennehmen können.
Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, das mein Geburtstag, Name und Wohnort in der Südthüringer Rundschau unter der Rubrik „Südthüringer Rundschau gratuliert recht herzlich“ im Jahr 2020 veröffentlicht werden darf.

Name: _____
Geburtsdatum: _____ Alter: _____
PLZ/Wohnort: _____
Datum, Unterschrift _____

WAHLREDE

6	2	8			
1	8	6			4
3		5			
6	5				
9	4			5	7
			3		4
		9			1
7			1	6	9
			2	7	5

8	4	5	2	3	7	1	6	9
1	9	2	8	5	6	3	4	7
7	3	6	1	4	9	2	8	5
5	8	9	4	7	2	6	3	1
3	6	7	5	1	8	4	9	2
4	2	1	6	9	3	5	7	8
2	5	8	9	6	4	7	1	3
9	7	4	3	2	1	8	5	6
6	1	3	7	8	5	9	2	4

Sudoku Lösung aus der 6. KW

Teil Groß-britanniens	franz. Physikerin †1934	Mast-geflügel	englisch, span.: mich, mir	italie-nischer Artikel	Rufname von Pacino	eng-lische Ver-nehmung	Abk.: Doktor	englisch: und	deutsche Sängerin (Mary)	deutsche Pop-sängerin	erste Frau (A.T.)
								altnord. Schick-sals-göttin			8
den Mund betref-fend	gepflegt, ordent-lich		US-Bundes-staat						musika-lisch: singen		
											2
Geburts-stätte von Zeus									Haupt-stadt Jemens		Kohlen-handels-form
Berg-stock bei Sankt Moritz									Ausflug, Wande-rung		latein-sch: damit
Stadt-kern von Paris	ein Binde-wort										
											3
			Pferde-zuruf: links!						italie-nischer Weinort		engl. Frauen-anrede (Abk.)
deutsche Vorsilbe	Augen-blick		eine Kleider-größe	italie-nisch: zwei		Figur im Zerbro-chenen Krug'	latein-sch: Kunst		Abk.: west-licher Länge		und so weiter (latein. Abk.)
											5
Kose-name e. span. Königin			Vorname des Sängers Reed			schrift-liche Ein-leitung					
Kater in der Fabel			Freude								6
1	2	3	4	5	6	7	8				

Partyservice-Wildhandel
Jens König
Frische Fleisch- & Wurstprodukte
Geschenkkörbe individuell auswählen und bestellen!
telefonisch unter 0170-4584377 oder einfach per Mail an info@partyservicekoenig.de

Frisch gebauter Radweg zerfahren! Obstsalat

Stadt Hildburghausen bittet um Hinweise zum Verursacher

Hildburghausen. Tiefe Fahrspuren ziehen sich quer durch den im Dezember 2020 instand gesetzten Rad- und Waldweg in der Nähe der Rodachquelle. Der Boden gleicht stellenweise einer Schlammgrube. Reifenabdrücke sind noch deutlich zu sehen. Diese stammen von Kraftfahrzeugen und aller Voraussicht nach von Zugmaschinen, die diesen Weg befahren haben.

Es ist anzunehmen, dass mehrere Fahrzeugführer nach einem schweren Verkehrsunfall zwischen Bedheim und Leimrieth diese Strecke als „Umgehungsstraße“ benutzten. „Trotz Absperrung dieses Weges und entsprechender Veröffentlichung in der Presse wurde unser städtisches Eigentum unbedacht oder sogar mutwillig zerstört!“, stellt Bürgermeister Tilo Kummer bedauernd fest. Die Stadt hatte nach Beschwerden von Radfahrern über den schlechten Zustand des Weges erst 7.000 Euro für die Reparatur ausgegeben.

Nach dem Thüringer Waldgesetz § 6 ist die Benutzung von Waldwegen durch Kraftfahrzeuge

nur zur Erfüllung forstwirtschaftlicher Aufgaben gestattet. Motorsport im Wald ist grundsätzlich verboten.

Das Unrechtsbewusstsein ist in solchen Fällen nicht sehr stark ausgeprägt. Kommunen und Waldbesitzer geben sehr viel Geld für die Erhaltung der Waldwege aus, die von Spaziergängern, Erholungssuchenden und Radfahrern kostenlos genutzt werden können. Es ist nicht zu akzeptieren, dass von Einzelnen das Geschaffene und die Natur zerstört werden und sogar Absperrungen, die angebracht wurden, wieder entfernt werden. Verstöße dieser Art können mit einem Bußgeld und den Kosten der Wiederherstellung des Weges geahndet werden.

Dazu ist es notwendig, dass ein Verursacher des Schadens ermittelt wird. Die Stadt Hildburghausen bittet um Hinweise. Zeugen melden sich bitte bei der Polizeiinspektion Hildburghausen unter Tel. 03685/778-0 oder beim Bau- und Ordnungsamt der Stadt Hildburghausen, Tel. 03685/774155 bzw. 03685/774116.



So sieht derzeit der erst kürzlich in Stand gesetzte Rad- und Waldweg in der Nähe der Rodachquelle aus.

Foto: Stadtverwaltung Hildburghausen

Telefonische Beratung und Hilfe für Senior*innen zum Thema „Digitale Medien“

Hildburghausen/Landkreis. Gerade ältere Menschen leiden unter der Einschränkung sozialer Kontakte in Folge der Corona-Pandemie. Zusätzlich erschwerend kommen eingeschränktes Anwendungswissen und unzureichende Problembehandlung hinzu. Mit Smartphones und Tablets lassen sich physische Distanzen ein Stück weit überwinden. Über Video-Telefonie, Sprachnachrichten und Fotos können wir mit lieben Menschen nahe sein.

Probleme mit einem Gerät oder Fragen zu hilfreichen Apps? Ihr „Digitales Weihnachtsgeschenk“ bereitet Ihnen Kopfzerbrechen?

Wir möchten älteren Menschen mit unserem kostenfreien telefonischen Beratungsangebot den Zugang zur digitalen Welt ermöglichen und bieten Hilfestellungen.

Termin für telefonische Beratung: - Dienstag, 23. Februar 2021 in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr, kostenfrei unter Tel. 03685/4066359 mit Silvia Schall.

Februar-Eindrücke

von Christine Keiner aus Silbach

Nach langer Zeit mit Winter's Grau - es wurde oftmals immer trüber - Seh heute ich des Himmels Blau - mein Herz, das freut sich auch darüber. Ich denk', vorbei ist's mit den weißen Flocken, die Frühlingluft ist fast zu spüren. Schneeglöckchen werden bald frohlocken, Natur wird bald sich wieder rühren. Die Sonne schießt auch ihre Strahlen recht kräftig schon zu mir herunter. Als wollte siegreich sie schon prahlen: Glaub mir, die Welt wird wieder bunter!

Narzissen schmücken schon das Zimmer, da ja noch etwas Weiß im Garten. Doch weichen wird dies auch wie immer und Grünes kann man kaum erwarten. Wenn auch der Winter schöne Tage, mit Pulverschnee und glitzernd' Eis. Vorfreude ist's, ganz ohne Frage auf Frühlingluft ganz lau und leis'. Egal wie alt, egal wie jung, sie alle streben hin zu Neuem. Ich wünsch, wir können bald mit Schwung am Frühling uns so recht erfreuen! Gedanken, die bekommen Flügel und steigen hoch zum Himmel auf. Oft kleiner wird so manches Übel und Wünsche steigen mit zuhauf!

Leserbrief. Sehr geehrte Frau Obst, mit großem Interesse habe ich Ihre letzten Äußerungen in der Presse gelesen und mir gelinde gesagt, das Lächeln nicht verknäueln können. Sie werfen Herrn Kummer Überforderung vor und unterstellen ihm, keine Visionen zu haben. Wüsste man nicht, dass der Amtsvorgänger Ihr Mann ist und Sie sich nun, als dessen Verteidiger, die Strategie ans Revers geheftet haben, einen Rundumschlag gegen seinen Nachfolger und dessen Politik zu führen, müsste man zu dem Ergebnis kommen, dass schon Wahlkampf ist. Doch dieser findet ohne die Familie Obst statt.

Sie polemisieren auf einem niedrigen Niveau und haben die Familienniederlagen immer noch nicht verwunden. Sie lassen keine Möglichkeit aus, das Versagen Ihres Mannes schönzureden und Herrn Kummer zu diskreditieren. Wo waren die Visionen Ihres Mannes? Wenn ein Amtsinhaber mit nur 20% Stimmen aus dem Amt gejagt wird, waren die Visionen wohl eher dürrig und seine 6-jährige Ära eine Bankrott-Erklärung seiner Politik. Man weint ihm keine Träne nach. Warum auch? Wo es nur geht, legen Sie mit teilweise diffusen Äußerungen dem neuen Bürgermeister Herrn Kummer Knüppel zwischen die Beine. Sei es beim Thema Freibad oder nun das AWO-Thema. Während der Ägide Ihres Mannes gab es keine Ausnahme-situation wie jetzt und trotzdem steht auf der Seite des Erreichten NICHTS.

Ich will gar nicht näher auf das „AWO-Thema“ eingehen, weil es doch nur von Ihnen aufgebauscht wird, um Ihren Mann von jeglicher „Un“-Schuld freizumachen. Sie, sehr verehrte Frau Obst, gerade Sie, möchten sich in ein Licht rücken und schwingen die Moralkeule über andere. Dieses steht Ihnen nicht zu. Das CDU-Dreamteam Holger und Kristin Obst ist kläglich gescheitert. Vom Hoffnungsträger zum Buhmann!

Wie schrieb der ehemalige Bürgermeister Klaus Brodführer über Sie: „Seit 30 Jahren gab es noch nie einen so desolaten CDU-Kreisverband und Kreisvorstand Hildburghausen. Hervorgehoben durch Misswirtschaft in Verantwortung der CDU-Kreisvorsitzenden“. Eine CDU-Stadtratsfraktion gibt es nicht mehr, weil der Umgangston innerhalb der Fraktion „unerträglich“ und eine „weitere konstruktive Zusammenarbeit“ nicht mehr nötig war. Das sind nicht meine Worte – sondern die Ihrer (Ex)Parteikollegen. Das müsste doch zu denken geben. Es ist still um Sie geworden.

Noch etwas Persönliches möchte ich anfügen und Ihnen einen Denkanstoß für Ihr weiteres Tun mitzugeben. Haben Sie schon mal den Fehler bei sich gesucht? Bei Ihnen sind alle anderen schuld und alles hat sich gegen Sie verschworen, je länger man sich das einredet, desto mehr glaubt man daran.

Können Sie sich noch erinnern – wie Sie mich denunziert haben? Ich helfe Ihnen einmal auf die Sprünge:

Am 07.07.2020 schrieben Sie eine Email an meinen ehemaligen Arbeitgeber mit der Überschrift: „Beschwerde gegen Ihren Mitarbeiter Hans-Jürgen Rumm“. Die Email hatte folgenden Inhalt:

(...)„Beigefügt erhalten Sie zwei Facebook-Kommentare von Hans-Jürgen Rumm. Ich gehe davon aus, dass er sich in seiner Funktion als Seniorenbeauftragter politisch neutral gegenüber allen Gemeinde-, Stadt- und Kreisräten zu verhalten und dem Leitbild der Diakonie zu entsprechen hat. Seine öffentliche Verunglimpfung des Namens Obst in Bezug auf meine Stadtratstätigkeit ist nicht akzeptabel. Der Post: „In jedem Stadtrat gibt es faules Obst...“ in einer Facebook-Seite von Steffen Harzer über eine Stadtratssitzung in Hildburghausen lässt einen eindeutigen Bezug

erkennen. Ebenso respektlos und distanzgemindert hat er sich mir gegenüber bereits in der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 13. Mai verhalten. Als ich nach einem Budget für seine Tätigkeit fragte, um auszuloten, welche Möglichkeiten er für Veranstaltungen etc. hat, bekam ich eine pampige Antwort. Gerne hätte ich mich mit ihm zusammen eingebracht. Vielleicht hatte Herr Rumm einen schlechten Tag? Und nun noch der folgende Post: „Ist die Obst-CDU nun eine ONE-WOMAN-SHOW? Mir steht nach Geschäftsordnung Redezeit zu. Dies nutze ich, um meine Vorschläge zum Wohle der Stadt einzubringen. Was Herr Rumm als ONE-WOMAN-SHOW sieht, erschließt sich mir nicht. Ich bitte Sie als Arbeitgeber darum, dass Gespräch mit Herrn Rumm zu suchen. Ich bitte um Löschung der Kommentare, wenngleich ich mir bewusst bin, darauf keinen Rechtsanspruch zu haben. Angemessen finde ich eine öffentliche Entschuldigung. Gehen die Diffamierungen durch Herrn Rumm gegen meine Person weiter, behalte ich mir vor, die Diakonie Thüringen und die Diakonie Deutschland über eine Hetzkampagne eines Mitarbeiters der DSD gegen meine Person zu informieren. Dem schicke ich zugleich voraus, dass ich das Diakoniewerk Sonneberg/Hildburghausen e.V. und die mir bekannten Personen schätze. Ich habe immer sehr gerne mit Ihnen zusammengearbeitet und mich bereits als Abgeordnete für Sie eingesetzt. Dies werde ich auch weiterhin tun. Zum Wohle der Diakonie sollte es in Bezug auf Herrn Rumm eine Lösung geben.“

Zur Richtigstellung: 1. war ich nie Seniorenbeauftragter, sondern hatte den Aufbau des Kreis-seniorenbüros und der Ehren-amtsagentur zu bewerkstelligen. 2. Von welcher pampigen Antwort reden Sie? Sie sollten sich mal zurückerinnern, wie es wirklich war. In dieser Sitzung stellte ich mein Konzept vor und Sie waren es, die überaus aggressiv die dortige Sitzungsleiterin Frau Günther angingen. So viel zum Thema „RESPEKTLOS“!

Ob Sie Ihre Redezeit zum Wohle der Stadt einbringen oder zum Reinwaschen der Politik Ihres Mannes, darüber soll sich jeder sein Urteil bilden.

Ist es nicht richtig, dass Sie die einzige Stadträtin der CDU sind? Ist es somit nicht richtig, dass die Obst-CDU eine ONE-WOMAN-Show ist?

Hat ein mündiger Bürger nicht das Recht, seine private Meinung in sozialen Medien kundzutun? Ich bin ein politisch interessierter Mensch und lasse mir von Ihnen nicht den Mund, geschweige meine Meinung verbieten. Was unerhört und Ihnen zweifelhaften politischen Charakter zeigt, ist die Entlassung eines Menschen zu fordern. Sie spielen mit Schicksalen und dies zeigt, dass Sie den Leitlinien einer christlichen Partei nicht folgen.

Sie schreiben weiter in Ihrem „Drohbrief“: „gerne hätte ich mich mit ihm (Herrn Rumm) eingebracht. Wie soll ich dies ernst nehmen? Nicht ich bin wichtig – die Senioren des Landkreises und der Stadt sind wichtig. Nur, weil Ihnen eine Antwort nicht passt, bestrafen Sie eine ganze Altersgruppe mit Ignoranz und wollen nicht helfen, eine gute und nachhaltige Seniorenarbeit zu implementieren. Das ist doch wohl respektlos!“

Im Übrigen habe ich einen Nachnamen, mit dem man auch wunderschöne Wortspiele machen kann. Seit wann sind Sie so dünnhäutig? Wer verbal austeilte, sollte auch einstecken können. Wer nun Ihre letzten Artikel liest und wenn Sie über Falschinfos anderer Amtsträger sprechen, sie indirekt der Lüge bezichtigt, sollten Sie mal Ihr Handeln überlegen. Was hätte es Sie gekostet, mit mir persönlich zu reden, als hätten rum einen anzuschwärzen? Die Initialen „C“ in den Buchstaben Ihrer Partei sollten auch Sie

Wir sind für Sie da.
Kompetent, diskret und
mit Fairness.

Unser Team entwickelt für Ihr Objekt
einen speziell angepassten
Vermarktungsprozess und begleitet
Sie auch nach dem erfolgreichen Verkauf.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Holger Henn - Verkauf/Bewertung	03685 / 44 59 19
Immobilienfachwirt (IHK)	henn@euphoriagmbh.de
Manuel Müller - Vermietung	03685 / 44 59 12
Sachgebietsleiterin Vermietung	m.mueller@euphoriagmbh.de
Julius Geyling - Verkauf/Vermietung	03685 / 44 59 21
Immobilienkaufmann i.A.	j.geyling@euphoriagmbh.de

ernst nehmen und mich wundert nicht, dass Sie in Ihrer Partei isoliert und alleine dastehen.

Sie sind überfordert – überfordert, mit den Tatsachen Ihres Scheiterns umzugehen und überfordert auf Menschen zuzugehen. Das ständige Lamentieren und die Rufe „Alle sind schuld, nur selbst ist mein frei von Fehlern“ zeigt die Unfähigkeit einer Politikerin, mit Realitäten umzugehen.

Hans-Jürgen Rumm
Hildburghausen

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Denken Sie an Ihre seelische Gesundheit!



Dr. Fehler vor dem Aufnahmezentrum.

Foto: Helios Fachkliniken Hildburghausen

Hildburghausen. Die Corona-Pandemie ist für viele Menschen mehrfach belastend. Einsamkeit und zusätzlicher Stress durch Homeoffice mit gleichzeitiger Kinderbetreuung sind nur zwei Beispiele, die dazu führen, dass sich die aktuelle Situation auf das seelische Wohlbefinden auswirkt. Dies trifft nicht nur psychisch vorerkrankte Menschen. Trotzdem werden aus Angst vor einer möglichen Ansteckung weiterhin wichtige Arzttermine abgesagt. Was vielen Menschen nicht bewusst ist: Das Risiko der Verschlechterung des Gesundheitszustandes ist enorm hoch.

Menschen weiterhin trotz der besonderen Situation rasch und nachhaltig helfen zu können, sind die Psychiatrischen Tageskliniken in Hildburghausen, Ilmenau, Meiningen, Sonneberg und Suhl wie die stationären Behandlungsbereiche und die Psychiatrischen Institutsambulanzen uneingeschränkt unter Einhaltung der mit den Gesundheitsämtern abgestimmten Hygienekonzepte geöffnet.

Seit vergangener Woche ist kein/e Patient/in in den Helios Fachkliniken Hildburghausen Corona-positiv. Viele Maßnahmen sorgen zudem für einen vor Ansteckung sicheren Aufenthalt in den verschiedenen Fachbereichen, denn das Personal hat in den letzten Monaten im Stationsalltag umfangreiche Erfahrungen im Umgang mit der Pandemie gesammelt. Regelmäßig und engmaschig tritt das Krisenteam des Hauses per Videokonferenz zusammen. Hier werden unter anderem die Umsetzung der aktuellen Corona-Auflagen im Klinikalltag diskutiert, Hygienekonzepte für die einzelnen Fachbereiche geprüft und an die jeweilige Situation in der Klinik und im Landkreis angepasst. Um psychisch erkrankten

Die Therapien finden jedoch in kleineren Gruppen und in größeren Räumen sowie unter Einhaltung der Maskenpflicht statt. Betroffene können sich für Fragen oder im Notfall jederzeit unter den angegebenen Rufnummern an die Helios Fachkliniken Hildburghausen wenden:

- Rezeption (für alle Kliniken und Abteilungen): **03685/776-900**
- Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie: **03685/776-200**
- Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: **03685/776-211**
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie: **03685/776-300**
- Klinik für Neurologie: **03685/776-400**
- Tageskliniken und Psychiatrische Institutsambulanzen
- Hildburghausen: **03685/776-521**
- Ilmenau: **03677/200-841**
- Suhl: **03681/804-9285**
- Sonneberg: **03675/406-052**
- Meiningen: **03693/507-9745.**

Bilanz der Thüringer Industrie im Corona-Jahr 2020:

Umsatzminus von 7,8 Prozent

Zahl der Beschäftigten um mehr als 5.000 Personen gesunken

Erfurt. Die Thüringer Industrie erzielte 2020 rund 29,9 Milliarden Euro Umsatz. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, lagen die Umsätze (bei 5 Arbeitstagen mehr) in den Industriebetrieben mit 50 und mehr Beschäftigten um 7,8 Prozent bzw. 2,5 Milliarden Euro unter dem Vorjahreszeitraum. Die Corona-Krise prägt damit die Konjunkturdaten der Thüringer Industrie.

Die Umsätze im Inland sanken um 1,6 Milliarden Euro bzw. 7,8 Prozent auf 18,8 Milliarden Euro. Die Exporte sanken um 929 Millionen Euro bzw. 7,7 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Exportquote entsprach mit 37,1 Prozent dem Vorjahreswert. Insgesamt wurden für 11,1 Milliarden Euro Waren exportiert.

Der überwiegende Teil der einzelnen Branchen erreichte 2020 die Vorjahreswerte nicht. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten 2020 nur noch folgende Branchen ihre Umsätze steigern:

- Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (+540 Millionen Euro; +16,4 Prozent),
- Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (+80 Millionen Euro; +33,0 Prozent),
- Herstellung von sonstigen Waren (+45 Millionen Euro; +4,3 Prozent),
- Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (+42 Millionen Euro; +6,7 Prozent).

Der Zuwachs konzentrierte sich auf die Nahrungs- und Futtermittelindustrie und spiegelt sich in der Hauptgruppe der Verbrauchsgüterproduzenten (+577 Millionen Euro; +12,2 Prozent) wider.

In der Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen brachen die Umsätze um 831

Millionen Euro (-18,5 Prozent) ein, das fast ausschließlich dem schwächelndem Inlandsgeschäft geschuldet ist (-25,2 Prozent). Die Branche Herstellung von Metallerzeugnissen musste 564 Millionen Euro (-13,1 Prozent), der Maschinenbau 439 Millionen Euro (-13,3 Prozent) und die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren 208 Millionen Euro (-7,1 Prozent) Umsatzrückgänge verzeichnen.

2020 waren in den Thüringer Industriebetrieben durchschnittlich 143.722 Personen beschäftigt und damit 5.164 Personen weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (-3,5 Prozent). Im Vorjahresvergleich war damit der 12. Monat in Folge ein Beschäftigtenabbau zu registrieren. Knapp die Hälfte des Arbeitskräfterückgangs verzeichneten die 2 Branchen Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (-1.420 Personen) und Herstellung von Metallerzeugnissen (-1.146 Personen). Die Anzahl der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten sank um 14 auf durchschnittlich 834 Betriebe.

Zusammenstoß mit Hund

Kloster Veilsdorf (ots). Ein 58-jähriger VW-Fahrer befuhr am frühen Mittwochnachmittag (10.2.) die Bahnhofstraße in Kloster Veilsdorf in Richtung Schackendorf. Plötzlich kam ein Hund aus einer Einfahrt gelaufen und der Mann konnte einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Der Vierbeiner verletzte sich leicht und am VW entstand Sachschaden von ca. 1.500 Euro.

60 Prozent der Thüringer Unternehmer im Gastgewerbe sehen ihre Existenz gefährdet

Erfurt. Die Unternehmer im Thüringer Gastgewerbe sind maßlos enttäuscht und haben kein Verständnis dafür, dass seitens der Politik keinerlei Perspektive für die Wiederöffnung gegeben wird und stattdessen die öffentlichen Diskussionen über ausfallenden Osterurlaub und „Sitzen im Biergarten im Sommer“ geführt werden.

Laut einer aktuellen Umfrage des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA Bundesverband) in allen Bundesländern sehen 60 Prozent der Thüringer Unternehmer im Gastgewerbe ihre Existenz gefährdet. Jeder fünfte Unternehmer zieht die Aufgabe seines Betriebs in Erwägung.

„Das ist“, so Mark A. Kühnelt, Präsident des DEHOGA Thüringer „absolut dramatisch, hängt eben leider auch damit zusammen, dass die versprochenen Hilfen sehr spät und schleppend angefallen sind. So können auch erst jetzt die Anträge für die Überbrückungshilfe III gestellt werden, gleichwohl diese seit dem 1. Januar die fälligen Aufwendungen ausgleichen soll. Wann mit dem Zahlungsengang zu rechnen ist, steht noch nicht fest, aber die Kosten der Unternehmen laufen weiter. Die Verzweiflung und vor allem die existenziellen Sorgen unserer Kollegen sind sehr groß.“

Die Unternehmer im Thüringer Gastgewerbe bewerten die Verlängerung des Lockdowns bis zum 7. März mehrheitlich mit schlecht (32,8 Prozent) bzw. katastrophal (38,7 Prozent).

Eine Öffnungsperspektive fordern sieben von zehn der befragten Unternehmer ab einem Inzidenzwert von 50. Ferner wird gefordert, dass es nicht der In-

zidenzwert allein sein kann, welcher das Maß der Dinge ist, denn ebenso müssen andere Faktoren einbezogen werden.

„Die Kollegen können kein Verständnis mehr aufbringen, wenn nach mehr als drei Monaten der Schließung unseres Gewerbes, der nur schleppenden Auszahlung der Unterstützungsleistungen, der jetzt beschlossenen, bis März andauernden weiteren Schließung und nicht mal der Ansatz einer Perspektive für eine Öffnung gegeben wird. Stattdessen sehen wir, das vieles offensichtlich nicht funktioniert und das Gastgewerbe soll, obgleich wir nicht im Ansatz Pandemietreiber waren und sind, Hygienekonzepte entwickelt und umgesetzt haben, aus welchen unerfindlichen und rechtlich nicht haltbaren Gründen weitere Einschränkungen hinnehmen. Dies ist inakzeptabel“, so Kühnelt weiter.

Mehr als 90 Prozent der gastgewerblichen Unternehmer im Freistaat verlangen dabei eine Öffnung der Betriebe rechtzeitig vor Ostern, 46 Prozent eine Öffnung gleichzeitig mit dem Handel zum 7. März.

Auf Unverständnis stößt insbesondere die Unterschiedlichkeit der Öffnung der einzelnen Branchen.

Dirk Ellinger, Hauptgeschäftsführer des DEHOGA Thüringen e.V. führt dazu aus: „Die Aufgabe der Politik ist, das Infektionsgeschehen zu analysieren und die gebotenen Maßnahmen jeweils abzuleiten, aber auch zu erklären und darauf aufbauend Perspektiven aufzuzeigen. Weder Erklärungen, welche schon im Oktober nicht geliefert wurden, noch Perspektiven werden gegenwärtig für das Gastgewerbe gegeben.“

Im Beschluss der Kanzlerin mit den Ministerpräsidenten in der letzten Woche wird der Inzidenzwert, welcher im § 28a Infektionsschutzgesetz mit 50 normiert ist, auf 35 herabgesetzt. Schon allein dies dürfte verfassungsrechtlich nicht tragen. Im Beschluss kommt unser Gewerbe dann unter Punkt 6 nach dem Begriff „Kontaktbeschränkung“ am Ende vor – und die Bundeskanzlerin nannte im Interview an vorletzter Stelle die Öffnung der Restaurants und „... dann eines Tages auch die Hotels“. Dies ist mehr als enttäuschend und kann bei Unternehmen und Mitarbeitern im Gastgewerbe keinerlei Akzeptanz finden.“

Auch für die Mitarbeiter, welche seit Monaten in Kurzarbeit sind (gegenwärtig 85 Prozent), braucht es eine dringende Perspektive, wann es wie weitergeht. So berichten eben 25 Prozent der befragten Unternehmer vom Abbau von Arbeitsplätzen oder Kündigung durch die Mitarbeiter.

„Der von Thüringen vorgelegte Stufenplan wäre ein erster Ansatz zur Diskussion gewesen, leider ist diese von den Ministerpräsidenten der anderen Länder und der Kanzlerin nicht aufgenommen worden. Wir fordern eine Perspektive und da ist dies ein Ansatz zur Diskussion“, so Ellinger abschließend.

Kummer: Konzept für Kulturgesellschaft soll in Stadtratssitzung am 10. März vorgestellt werden

Hildburghausen. In einer Videokonferenz mit den Fraktionsvorsitzenden des Hildburghäuser Stadtrats am vergangenen Mittwoch gab es Übereinstimmung, am 10. März eine Stadtratssitzung durchzuführen.

Bürgermeister Kummer möchte auf dieser Sitzung das Konzept einer städtischen Kulturgesellschaft vorstellen, mit der langfristig das kulturelle Angebot deutlich verbessert werden soll. Das Konzept wurde hauptsächlich von Mitarbeitern des Kulturamts seit dem letzten Frühjahr erarbeitet.

In der Videokonferenz kam man weiterhin überein, eine zusätzliche LeiterInnenstelle für die städtischen Kindergärten zu schaffen, um den diesbezüglichen landesgesetzlichen Vorgaben besser Rechnung zu tragen. Außerdem soll so die Begleitung der Sanierung der Kindertagesstätte Werraspitzen abgesichert und die Betreuung von Kindern mit Integrationsbedarf in den städtischen Kindergärten verbessert werden.

Der Bürgermeister erhielt von den Fraktionsvorsitzenden auch die Zustimmung, einen Förderantrag zur Beschilderung des Stadtbereichs für 2022 auf den Weg zu bringen.

Am 03. März wird eine Hauptausschusssitzung zur Vorbereitung des Stadtrates durchgeführt.

Angeekelt und abgehauen

Eisfeld (ots). Der Fahrer eines bislang unbekanntes Fahrzeuges stieß in der Zeit von Sonntagabend bis Montagmorgen (7. bis 8.2.) gegen einen Ford-Transporter, der in der Straße „Am Hofsteg“ in Eisfeld geparkt war. Ohne sich um den Schaden im Bereich der hinteren linken Fahrzeugseite zu kümmern, verließ der Verursacher den Unfallort. Die Beamten stellten orangene Lackspuren am Ford fest. Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizeinspektion Hildburghausen zu melden.

Aus der Region – für die Region.

Unser Rezept der Woche:

Schweinefilet mit Karottenschleifen, Selleriepüree und Petersilienöl

Zutaten für 4 Personen:

- 600 g Schweinefilet
- 1 Sellerieknohle
- 2 große Karotten
- 1 Bund Petersilie glatt
- 100 g Butter
- 100 ml Sonnenblumenöl
- 100 ml Gemüsebrühe
- Roter Pfeffer (Rosa Beeren)
- 1 Prise Muskat gemahlen
- Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Den Sellerie mit einem Messer schälen, grob würfeln und in gesalzenem Wasser kochen, bis er sich leicht zerdrücken lässt. Das Kochwasser abschütten und den Sellerie einige Minuten ausdampfen lassen.

Danach 50 g Butter hinzugeben und pürieren. Mit Salz und einer Prise Muskat abschmecken.

Dann das Schweinefilet mit Küchenpapier trocken tupfen und in 2 cm dicke Medallions schneiden. Diese auf der Schnittfläche etwas flach drücken und mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Karotten schälen und in dünne Scheiben schneiden. Mit der restlichen Butter und der Gemüsebrühe in einen flachen Topf geben und einige Minuten bissfest dünsten.

Petersilie waschen, grob hacken und mit ca. 50 ml Öl pürieren.

Das Fleisch in einer Pfanne mit wenig Öl bei mittlerer Hitze von beiden Seiten 2-3 Min. braten. Dabei mehrmals wenden. Vor dem Anrichten ein paar Minuten ruhen lassen.

Das Selleriepüree in der

Mitte des Tellers verteilen. Schweinefilet und Karotten darauf drapieren und mit dem Öl beträufeln. Den Roten Pfeffer

etwas zerdrücken und darüber streuen.



Schweinefilet mit Karottenschleifen, Selleriepüree und Petersilienöl. Foto: Netto

Guten Appetit!

AGRAR GmbH Streufdorf

Steinfelder Straße 2

Telefon:

(03 68 75)

6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:

Angebot vom 22.02. bis 27.02.2021

• Pökelbraten, 100 g 0,84 €

• Schwarzbierbraten, 100 g 0,84 €

• Römerbraten, 100 g 0,82 €

• Hackbraten, 100 g 0,90 €

Dienstag frisches Wellfleisch in unseren Verkaufsstellen, solange Vorrat reicht.

Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen Rostbratwurst.

Schweinehälften aus eigener Aufzucht und Schlachtzubehör erhältlich.



Angebot vom 23.02. bis 27.02.

Schweinebraten, 100 g 0,69 €

Rückensteaks, Natur oder gewürzt, 100 g 0,79 €

Presskopf, 100 g 0,84 €

Nußschinken, ... 100 g 1,59 €

Solange der Vorrat reicht!

Öffnungszeiten:

Di. & Mi. 8.00 - 12.30 Uhr

14.30 - 17.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr

Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 11.00 Uhr

Schloßstr. 1 • Weitersroda

☎ 03685 / 40 55 770

FLEISCHEREI
98646 Reurieth
Bahnhofstraße 201
Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.
Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss
Das Angebot ist gültig vom 22.02. bis 27.02.2021

Schweinekamm, ohne Knochen, ... 100 g, 0,69 EUR

Schweinerippchen, 100 g, 0,45 EUR

Schinken, Schwarzwälder Art, 100 g, 1,49 EUR

Gehacktes, in Dosen 400 g nur 3,90 EUR

Gehacktes, in Dosen 200 g nur 2,40 EUR

Donnerstags finden Sie unseren Stand auf dem Markt in Hildburghausen.

Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.
Telefon: (0 36 85) 70 96 97
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de
Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

FLEISCHEREI STEINER
Genuss aus dem Thüringer Land
Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen
Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE
Angebot KW 8.: 23.02. bis 27.02.2021

1A-Schweinegulasch, 100 g, 0,79 €

Kotelett, 100 g, 0,65 €

Eisbeinsülze, 100 g, 0,82 €

Käsewiener, 100 g, 0,99 €

Leberknödel, 100 g, 0,88 €

Mittwoch - Wellfleisch von 9.30 - 11.30 Uhr

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

Landmetzgerei & Partyservice
Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Römhilder Str. 18
98630 Römhild / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 58 39 22 • Fax: 58 39 23
Qualität direkt vom Erzeuger
kontrollierte Produktion

ANGEBOT DER WOCHE
(Angebot gültig vom 23.02. bis 27.02. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)

Schmetterlingsschnitzel, 100 g 0,95 €

Bierschinken, 100 g 1,25 €

Schweinskopfsülze, 100 g 1,25 €

Mittwochs-Kracher (Nur in der Verkaufsstelle)

Steinacher, 100 g 0,70 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Di., Mi., Fr.: 8 - 16 Uhr • Do. 8 - 12 Uhr • Sa.: 7 - 10.30 Uhr



Geld zurück vom Staat - wir helfen!

Klimaschutz im Zuhause zahlt sich aus Steuervorteile nutzen und sich vor steigenden Energiepreisen schützen

(djd). Wohnen wird immer mehr zu einem kostspieligen Vergnügen. Schon heute geben viele Haushalte den Löwenanteil ihres verfügbaren Einkommens dafür aus. Ein wesentlicher Grund sind die stark gestiegenen Energiepreise - eine Entwicklung, die sich in den kommenden Jahren fortsetzen dürfte. Nicht nur Mieter, auch Hauseigentümer sind davon betroffen. So haben Energieversorger bereits zu Jahresbeginn 2020 vielerorts ihre Preise wegen der erhöhten EEG-Umlage für erneuerbare Energien kräftig angehoben.

Termine im örtlichen Handwerk sichern

Durch die beschlossene Kohlendioxidsteuer dürften die Energieausgaben der Privathaushalte in Zukunft weiter klettern. Hinzu kommen die europäischen Pläne, ab 2030 einen Emissionshandel für Gebäude einzuführen. „Für Eigentümer von Altbauten wird es damit höchste Zeit, die Energieeffizienz ihres Zuhauses nachhaltig zu verbessern. Die gute Nachricht: Die im Klimapaket beschlossenen Steuervorteile erleichtern die Investitionen“, erklärt Serena Klein, Sprecherin der Geschäftsführung des Industrieverbands Hartschaum e.V. (IVH). Der Steuerbonus, der auf unbürokratische Weise mit der Einkommensteuer verrechnet wird, macht die Dämmung von Fassade und Dachgeschoss jetzt noch attraktiver. 20 Prozent der Investitionen werden über die Steuer zurückgezahlt. Immobilieneigen-

tümer, die davon profitieren wollen, sollten alsbald Kontakt zum örtlichen Fachhandwerk aufnehmen. „Freie Termine im Handwerk sind ohnehin knapp, der Steuerbonus hat die Nachfrage nochmals verstärkt“, erklärt Serena Klein weiter.

Nicht nur Steuervorteile machen das energetische Sanieren attraktiv

Um von dem Steuerbonus zu profitieren, muss ein Fachhandwerksbetrieb bestätigen, dass die Arbeiten professionell erfolgt sind. Als Dämmmaterial bietet sich etwa das seit Jahrzehnten bewährte EPS an. Es ist einfach und schnell zu verarbeiten, langlebig und nachhaltig. Unter www.mit-sicherheit-eps.de gibt es mehr Details zu den Fördervoraussetzungen sowie Rechenbeispiele. Weitere wichtige Tipps hat auch die Ratgeberzentrale unter www.rgz24.de/klimapaket-daemmung zusammengefasst. Doch nicht nur der Steuervorteil aus dem Klimapaket macht energetisches Sanieren noch attraktiver. Auch die KfW-Förderprogramme wurden optimiert, so erhöht sich etwa der Tilgungszuschuss für eine Sanierung zum KfW-Effizienzhaus oder beim Kauf von saniertem Wohnraum um 12,5 Prozent. Für Hausbesitzer gibt es somit keinen Grund mehr, noch länger mit dem energetischen Sanieren zu warten, kommentiert Serena Klein: „Im Gegenteil: Je früher man beginnt, desto eher profitiert man von der Steuerrückzahlung.“

Steueränderungen 2021

Die Steuergesetzgebung ist zuletzt insbesondere aufgrund der Coronavirus-Krise sehr aktiv gewesen. Das hat zur Folge, dass es zum Jahreswechsel 2020/2021 eine große Anzahl an Steueränderungen zu beachten gab. Wir geben einen kleinen Überblick über die Wichtigsten:

Behinderten-Pauschbetrag Behinderten-Pauschbetragsgesetz: § 33b Abs. 3 EStG

Die Behinderten-Pauschbeträge werden verdoppelt. Zugleich wird in Zukunft eine Behinderung bereits ab einem Grad der Behinderung von 20 (bisher 25) festgestellt und die Systematik in 10er Schritten bis zu einem Grad der Behinderung von 100 fortgeschrieben. Auf die zusätzlichen Anspruchsvoraussetzungen bei Steuerpflichtigen mit einem Grad der Behinderung kleiner 50 als wird verzichtet.

Außerdem wird ein behinderungsbedingter Fahrtkosten-Pauschbetrag eingeführt.

Gilt ab VZ 2021

Corona-Sonderzahlungen Corona-Steuerhilfegesetz, Jahressteuergesetz 2020: § 3 Nr. 11a EStG

Arbeitgeber können Beschäftigten Corona-Sonderzahlungen bis zu insgesamt 1.500 Euro steuerfrei auszahlen.

Die Steuerbefreiung war zunächst bis zum 31.12.2020 befristet. Die Frist wurde bis zum Juni 2021 verlängert. Die Fristverlängerung führt aber nicht dazu, dass eine Corona-Beihilfe im ersten Halbjahr 2021 nochmals in Höhe von 1.500 Euro steuerfrei bezahlt werden kann.

Ehrenamt Jahressteuergesetz 2020: § 3 Nr. 26a Satz 1 EStG

Der Ehrenamtsfreibetrag wird von 720 Euro auf 840 Euro erhöht.

Gilt ab VZ 2021

Einkommensteuertarif Zweites Familienentlastungsgesetz: §§ 32a, 39b Abs. 2 Satz 7, 46 Abs. 2 EStG

Der steuerliche Grundfreibetrag und die Leistungen für Kinder werden erhöht. Der Grundfreibetrag steigt zum 1.1.2021 auf 9.744 Euro. Ab dem 1.1.2022 ist eine weitere Anhebung auf 9.984 Euro vorgesehen. Der Kinderfreibetrag wird auf 2.730 Euro erhöht. Außerdem werden zur Abmilderung der „kalten Progression“ die übrigen Tarifeckwerte nach rechts verschoben.

Gilt ab VZ 2021 bzw. VZ 2022

Entfernungspauschale Gesetz zur Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030 im Steuerrecht: § 9 Abs. 1 EStG

Die Entfernungspauschale für Berufspendler wird ab 2021 auf 35 Cent ab dem 21. Kilometer erhöht. Damit soll die sich durch die CO₂-Bepreisung ergebende Erhöhung der Aufwendungen für die Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte teilweise ausgeglichen werden. Im Vermittlungsausschuss wur-

de außerdem beschlossen, dass sich in den Jahren 2024 bis 2026 die Pauschale für Fernpendler ab dem 21. Entfernungskilometer um weitere 3 Cent auf insgesamt 38 Cent pro Kilometer erhöht.

Dies gilt entsprechend für Familienheimfahrten im Rahmen einer beruflich veranlasseten doppelten Haushaltsführung und bei der Ermittlung der nicht abziehbaren Aufwendungen für die Wege des Steuerpflichtigen zwischen Wohnung und Betriebsstätte und für Familienheimfahrten.

Gilt für VZ 2021 bis 2026

Homeoffice Jahressteuergesetz 2020: § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 6b Satz 4 EStG

Liegt kein häusliches Arbeitszimmer vor oder wird auf einen Abzug der Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer verzichtet, kann der steuerpflichtige für jeden Kalendertag, an dem er seine betriebliche oder berufliche Tätigkeit ausschließlich in der häuslichen Wohnung ausübt und keine außerhalb der häuslichen Wohnung belegene Betätigungsstätte aufsucht, für seine gesamte betriebliche und berufliche Betätigung einen Betrag von 5 Euro abziehen, höchstens 600 Euro im Wirtschaftsjahr. Die Homeoffice-Pauschale wird in die Werbungskostenpauschale eingerechnet und nicht zusätzlich gewährt.

Die Regelung ist Ende 2020 eingeführt worden, gilt aber bereits für nach dem 31.12.2019 und vor dem 1.1.2022 in der häuslichen Wohnung ausgeübte Tätigkeiten.

Kindergeld/-freibetrag Zweites Familienentlastungsgesetz: §§ 32 Abs. 1 EStG, § 6 BKGG

Der Kinderfreibetrag wird auf 2.730 Euro und das monatliche Kindergeld wird um 15 Euro pro Kind erhöht.

Gilt ab VZ 2021

Kurzarbeitergeld Corona-Steuerhilfegesetz, Jahressteuergesetz 2020: § 3 Nr. 28a EStG

Entsprechend der sozialversicherungsrechtlichen Behandlung werden Zuschüsse des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld und zum Saison-Kurzarbeitergeld bis 80 Prozent des Unterschiedsbetrags zwischen dem Soll-Entgelt und dem Ist-Entgelt nach § 106 SGB III steuerfrei gestellt. Die steuerfreien Arbeitgeberzuschüsse sind aber in den Progressionsvorbehalt einzubeziehen. Der Arbeitgeber hat sie in die elektronische Lohnsteuerbescheinigung für das Kalenderjahr 2020 unter Nr. 15 einzutragen.

Die Steuerbefreiung war zunächst auf Zuschüsse begrenzt, die für Lohnzahlungszeiträume, die nach dem 29.2.2020 beginnen und vor dem 1.1.2021 enden, geleistet werden. Die Befristung ist dann aber um ein Jahr verlängert worden (bis 1.1.2022).



Wir kümmern uns um Ihre Steuererklärung.*

Sylvia Arnold
Beratungsstellenleiterin,
Dipl. Kauffrau (FH)

Lohnsteuerhilfverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Am Lindenhaag 7
98553 Schleusingen
Telefon 036841/40833

sylvia.arnold@hilo.de
www.hilo.de/666604

*Wir beraten Mitglieder im Rahmen des § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz.

FÜR IHRE RENTE MACHEN WIR UNS STARK!

Besorgung fehlender Unterlagen • Zusammenstellung aller Nachweise
Zusatzrenten • Betriebliche Altersversorgung

Finanzbüro Heublein e. K.

Dipl.-Ing. Stefan Heublein
Bismarcktr. 37 • 96515 Sonneberg • 0 36 75 / 80 36 31
Bürozeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Annabell Wohlang
Beratungsstellenleiterin
Bahnhofstraße 10, 98660 Themar
Telefon 036873 / 60307
Mail: annabell.wohlang@vlh.de

Die kostenlose Info-Telefonnummer
der VLH lautet: ☎ 0800/1817616

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Rat und Auskunft in allen Steuerangelegenheiten

- > Private und betriebliche Steuererklärungen
- > Einnahme-Überschussrechnungen und Jahresabschluss
- > Finanz- und Lohnbuchhaltung
- > Prüfen von Steuerbescheiden
- > Verhandlungen mit Finanzbehörden
- > Unterstützung bei Betriebsprüfungen
- > Abrechnung von Vereinen und gGmbH
- > Betriebswirtschaftliche Beratung

Oliver Herz Steuerberater

Hauptstraße 22 • 98631 Grabfeld / OT Rentwertshausen
Telefon: 03 69 44 / 58 00 - Telefax: 03 69 44 / 5 80 11
E-Mail: info@steuerkram.com



Steuern? Wir machen das.

VLH.

Britta Weiß
Beratungsstellenleiterin
Alte Hauptstraße 60
98553 Schleusingen / OT Hinternah
Telefon 036841 / 41609
Mail: britta.weiss@vlh.de



www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Diplom Betriebswirt (FH)

RALF BLAUROCK Steuerberater

Hainstraße 5 • 98553 Schleusingen
Telefon 03 68 41 / 53 99 90 • Fax 03 68 41 / 53 99 96
- zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT) -

JARISCH UND PARTNER Steuerberater

Georg-Neumark-Straße 8
98553 Schleusingen
Telefon: 036841 - 553520

Untere Marktstraße 3
98646 Hildburghausen
Telefon: 0 36 85 - 70 26 07

„Wer die Pflicht hat Steuern zu zahlen, hat das Recht,
Steuern zu sparen!“ - Urteil des Bundesgerichtshofes 1965 -
Nehmen Sie unsere Leistungen in Anspruch!

info@jarup.de • www.jarup.de

Infokasten

(djd). Millionen Menschen arbeiteten 2020 plötzlich im Homeoffice, auch Kurzarbeit war für viele ein Thema. All dies kann Auswirkungen auf die Steuererklärung haben. Es gibt unter Umständen hohe Erstattungen - oder man muss erhebliche Nachzahlungen leisten. Dazu kommt: Viele Kurzarbeiter müssen jetzt erstmalig eine Erklärung abgeben. Deshalb sollte man sich gerade in diesem Jahr rechtzeitig um die Steuer kümmern. Die Software WISO Steuer von Buhl hilft dabei mit dem neuen „Corona SteuerCheck“ - auch als App auf dem Smartphone. Mehr Infos gibt es unter www.wiso-steuer.de. Relevant sind etwa Corona-Boni und -Prämien, Kurzarbeit und die Entfernungspauschale. Dazu kommen die oft hohen Aufwendungen bei der Einrichtung eines Homeoffice, die sich oft zusätzlich zur Pauschale ansetzen lassen.

CRD Buchhaltungsservice GbR phG

CRD Steuerberatungsgesellschaft mbH

Nur wer seine Zahlen kennt,
hat eine Chance auf Erfolg

kostenlose Erstberatung für Existenzgründer

Unsere Leistungen im Überblick

- ☑ Kontierung und Buchung lfd. Geschäftsvorfälle
- ☑ Personalwesen, lfd. Lohnabrechnung
- ☑ Faktura
- ☑ Zahlungsverkehr
- ☑ Betriebswirtschaftliche Beratung
- ☑ Büroorganisation

www.crd-buchhaltungsservice.de

Jetzt anrufen und Termin vereinbaren! Telefon: 036841/54 21-0

Lassen Sie sich gut behandeln... Corona und kein Ende?

Leserbrief. „Lassen Sie sich gut behandeln,“ war meine Philosophie in meinem Kosmetikstudio. Früher, damals, als ich noch normal (bzw. überhaupt) arbeiten durfte – nun, da mein Berufsstand und unsere Studios ja scheinbar nur noch Horte einer potenziell lebensbedrohlichen Gefahr für dieses System darstellen. Tja, selbst dran Schuld und eben Augen auf bei der Berufswahl.

Ich, 50 Jahre, verheiratet und seit 2014 selbständige Kosmetikerin, Fachfußpflegerin und Einzelkämpferin. Kein Ladengeschäft in 1A-Lage in der Stadt, dafür liebevoll eingerichtete Räumlichkeiten auf dem eigenen Grundstück, auf dem Dorf mit mobilen Angeboten. Ja, ja, ich kann es schon wieder hören: „Dir geht es doch noch gut. Du hast einen Mann, der das Geld verdient. Kopf hoch! Da kann man halt nichts machen, da müssen wir eben durch, du kannst doch wenigstens Geld beantragen,“ und so weiter. Ehrlich? Das kann nicht euer Ernst sein!

Ab wann darf ich bitte verzweifelt sein? Ich bin es. Den ersten Lockdown habe ich klaglos, einsichtig und irgendwie auch dankbar hingenommen, wie die meisten. Das Ostergeschäft? – gelaufen! Dann erstmal nur Füße – keine Gesichtsbearbeitungen. Der Sommer bringt wieder etwas Normalität. Ab August flattern dann die Weihnachtssachen im Geschäft ein. Soll ich einkaufen? Habe ich die Möglichkeit, Waren an die Frau oder den Mann zu bringen? Ich habe mich in der vergangenen Saison nicht so richtig getraut und letztlich damit auch Recht behalten. Dann wird der Laden wieder dicht gemacht zum 2. November 2020. Spinnen die?(!) Die einkommensstärkste Zeit im Jahr!

Ich und viele Kolleginnen, die ich kenne, haben versucht zu retten, was an Terminen zu retten war und bis einschließlich 1. November 2020 alles abgearbeitet, was möglich war. Sicher gibt es Kolleginnen, die einen beachtlichen Teil ihres Umsatzes über Produktverkäufe generieren. Ich auch, wenngleich mein Hauptanteil am Umsatz die Dienstleistung an sich ausmacht. Der Produktverkauf läuft nun einmal meist im Zusammenhang mit einer Behandlung. Für mich rentiert sich auf keinen Fall die Investition in einen professionellen Online-shop, zumal die Kunden in den allermeisten Fällen die Möglichkeit haben, auch direkt bei der jeweiligen Kosmetikmarke einzukaufen.

Die ersten Kunden rufen dann Anfang Dezember an: „Frau Mathes, meine großen Zehen tun wieder so weh, meine Druckstelle, mein Hühnerauge...“ Okay, die Infos auf der Handwerkskammer-Webseite sind irgendwie schwammig. Meine Kunden sind aber auch in Not. Freitag rufe ich deshalb bei meinem zuständigen Gesundheitsamt an, ich will Klar-

heit. Darf ich im Notfall oder darf ich nicht. Am anderen Ende – ein „Ausbund an Inkompetenz“. Meine Frage müsste ich schriftlich per E-Mail stellen. Gut. Mache ich. Rückruf erfolgte dann am Sonntagvormittag: „Ja. Nein. Eigentlich nicht und wenn, dann wirklich nur Notfälle mit ausführlicher Dokumentation und Fotobeweis. Und falls doch, ist eine Massage an den Füßen unbedingt zu unterlassen.“ Aha? Es wurde laut seiner Aussage bereits eine Kollegin verfolgt, die nach der Fußpflege auch noch die Füße eingecremt hat. Ich finde ja, die Kollegin hat sich mit dieser Handlung nun wirklich einer strafrechtlichen Verurteilung empfohlen. Auf meine Nachfrage, worin denn nun genau der Infektionsschutz-hygienische Unterschied zwischen einer Fußpflege in meinem Studio und der in einer Podologiepraxis bestehe, gab es die folgende Antwort: „Das kann ich Ihnen nicht sagen, das ist eben so.“ Danke für's Gespräch!

Der Kosmetikbereich, Fußpflege- und Nagelstudios hatten auch schon vor Corona ein Hygienekonzept! Wir arbeiten schon immer mit Handschuhen, Schutzbrillen, medizinischem Mundschutz. Wir desinfizieren, sterilisieren und autoklavieren wie es sich schon immer gehört. Zum Schutz und zum Wohl unserer Kunden und auch zu unserem eigenen Schutz. Wir arbeiten in den allermeisten Fällen in einer komfortablen 1:1 Situation. Laufkundschaften sind in dieser Branche eher selten und Termine liegen oft so, dass sich Kunden nicht begegnen.

Lasst uns wieder arbeiten! Lasst uns leben! Wir sind für unsere Kunden relevant und diese sind es für uns! Dienstleistung braucht Nähe, Berührung und Begegnung. Dies sind zutiefst menschliche Bedürfnisse, die auch wir mit unserer Arbeit, in unserer Branche erfüllen.

Ich denke, wie viele andere Selbstständige, steckt jeder von uns Herzblut, Motivation und sein Vermögen ins Geschäft. Ein konkretes Zieldatum zur Wiedereröffnung würde mir Hoffnung geben. Vielleicht wird daraus für einige von uns aber auch ein Zieldatum zur endgültigen Geschäftsaufgabe.

Bis dahin gilt: In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an das bayerische Staatsministerium oder an das örtliche Gesundheitsamt! Ich darf Ihnen leider nicht helfen.

Ihre Sandra Mathes
Kosmetikerin, Fußpflegerin und gelernte „Ossi“
Nüdlingen

(1970 in Meiningen geboren und aufgewachsen in Milz)

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzdrukken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Lockdownkoller???

Leserbrief. Wahrscheinlich ja. Der zweite Lockdown ist noch nicht beendet, trotzdem folgt bereits der nächste.

Diesmal sind es nicht die Viren, sondern die angeblichen Mutationen davon.

Die Zahlen gehen nach unten und trotzdem wird der bisherige Lockdown noch bis zum 7. März 2021 verlängert.

Wir glauben, dass sich die Kanzlerin jeden Tag aufs Neue überlegt, wie man eine Lockdownverlängerung begründen kann.

Es ist zwar die Rede davon, dass der Lockdown bis zum 7.3.2021 verlängert wird, aber wir glauben nicht daran, dass die ganze Sache damit beendet wird. Die Kanzlerin sagte ja immer dazu, wenn die aktuellen Zahlen nach unten gehen. Wer weiß....

Man redet davon, dass Friseure und Schulen wieder geöffnet werden sollen. Was passiert aber mit den Restaurants, Hotels und anderen Geschäften? Diese sind bereits finanziell am untersten Limit, da bisher noch keine finanziellen

Hilfen gezahlt wurden. Wenn die Bundesregierung schon diesbezüglich große Versprechungen macht, sollte sie diese auch einhalten und die Gelder auszahlen.

Die Bürger haben auf Grund dieser leeren Versprechungen bereits das Vertrauen in die Regierung verloren.

Am 14. Februar war Valentinstag. Das wäre ein Grund gewesen, die Geschäfte zu öffnen und diesen damit zu einem guten Umsatz zu verhelfen. Das gleiche trifft auch auf die Gaststätten zu.

Vielleicht hat die Bundesregierung einen „Lichten Moment“ und öffnet die Geschäfte zum 8. März 2021.

Familie Ratz
Themar

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzdrukken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Leserbrief. Übereinstimmend vermittelten die öffentlich rechtlichen Medien am Anfang der vergangenen Woche die Hoffnung, dass beim Corona Gipfel von Bund und Länder am 10.02.2021 eine Lockerung des Lockdown beraten wird. Die Lockerungen sind vom Tisch. Im Gegenteil, sie werden bis zum 07.03.2021 verlängert. Der sorgfältige Leser der SR wird darüber bestimmt nicht überrascht sein. In der Ausgabe vom 27. Januar wurde bereits über die im Bundestag behandelte Risikoanalyse „Pandemie durch Virus Modi-SARS“ informiert. In diesem Dokument wird ein Szenario mit einem Gesamtzeitraum von drei Jahren zugrunde gelegt. Noch deutlicher steht es in der im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Verordnung zur Verlängerung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bis zum 31.12.2021!!! (SR vom 03. Februar)

Da die Tagespresse bisher noch nichts über die folgenden Veröffentlichungen berichtet hat, möchte ich die Leser der Südthüringer Rundschau darüber informieren. Am 09.02.2021 verbreitete die Tageszeitung „Handelsblatt“ aus einem Gesetzentwurf von Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU), dass die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ und die damit verbundenen Befugnisse der Exekutive über den 31. März hinaus gelten sollen. Danach will die Bundesregierung die in der Corona-Pandemie verhängte nationale Ausnahmelage mindestens bis in den Juni verlängern. Bekanntlich hatte der Bundestag die „epidemische Lage“ Ende März 2020 einen auf zwölf Monate befristeten Zeitraum ausgerufen. Im „Entwurf eines Gesetzes zur Fortgeltung der die epidemische Lage von nationaler Tragweite betreffenden Regelungen“ heißt es nun, dass der Bundestag „mindestens alle drei Monate über die Fortdauer der epidemischen Lage von nationaler Tragweite erneut zu entscheiden“ habe. Die Regierung und insbesondere das Gesundheitsministerium können in der „epidemischen Lage“ auf dem Verordnungsweg ohne Zustimmung von Bundestag und Bundesrat weitreichende Maßnahmen im Kampf gegen die Pandemie ergreifen!

Bereits am 07.02.2021 hatte die überregionale Sonntagszeitung „Welt am Sonntag“ über einen Mail-Verkehr zwischen der Regierung und Wissenschaftlern berichtet, dessen Freigabe von einer Gruppe von Juristen in einer mehrmonatigen rechtlichen Auseinandersetzung mit dem Robert-Koch-Institut erstritten wurde. Demnach wurden die angeschriebenen Forscher beauftragt, ein Modell zu erarbeiten, auf dessen Basis „Maßnahmen präventiver und repressiver Natur“ geplant werden könnten. Die Wissenschaftler erarbeiteten dem Schriftverkehr zufolge in nur vier Tagen in enger Abstimmung mit dem Ministerium Inhalte für ein als geheim deklariertes Papier, das aber jetzt doch veröffentlicht werden konnte. Darin wurde ein „Worst-Case-Szenario“ berechnet, laut dem in Deutschland mehr als eine Million Menschen am Coronavirus sterben könnten, würde das gesellschaftliche Leben so weitergeführt wie vor der Pandemie. Das 17-seitige Papier mit dem Titel „Wie wir Covid-19 unter Kontrolle bekommen“ gab Bundesinnenminister Seehofer am 18. März 2020 in Auftrag. Es warnte im schlimmsten Fall vor einer „Kernschmelze“ der deutschen Wirtschaft und einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 20 Prozent.

Weshalb wurde zu diesem Zeitpunkt jedoch ein solcher Auftrag erteilt, statt Maßnahmen zur effektiven Bekämpfung des Virus zu erforschen? Anfang März 2020 gab es den ersten großen Ausbruch von Covid-19 im Kreis Heinsberg. Das Infektionsgeschehen wurde von Prof. Dr. Streeck und seinem Team vor Ort untersucht und dabei eine Infektionssterblichkeitsrate von lediglich 0,37 Prozent

ermittelt. Deshalb war er, wie auch viele andere, einem Shitstorm ausgesetzt, dass er die Pandemie verharmlose. Erinnert sich heute noch jemand an den Hamburger Mediziner Prof. Dr. Püschel, der damals „Leichenschau statt Leichenfotos“ forderte? Deshalb soll an seine Worte erinnert werden. „Es zeigte sich, dass diese exakten Untersuchungen an Toten genaue Daten liefern, die in einer summarischen und oberflächlichen Erfassung von COVID-19-Toten nicht zutage treten. Diese Analysen sind geeignet, einen Gegenpol zu den dramatisierenden Darstellungen in den öffentlichen Medien zu bilden. Durch die Bilder von Toten, von überlasteten Notaufnahmen, von langen Reihen von Särgen oder Großtransporten in Militärfahrzeugen sowie auch Massengräbern, welche aus Ländern wie China, Italien, Spanien, USA, Brasilien verbreitet wurden, und die Präsentation nackter Sterbeziffern werden Angst, Hysterie und Panik geschürt, die bei dieser Virusinfektion im hiesigen Kontext stark übertrieben scheinen. Aus der sorgfältigen Analyse der Todesfälle ergeben sich Ansätze für Qualitätssicherung im Bereich der stationären Therapie. Hinzu kommen sehr viele Möglichkeiten einer systematischen Forschung zur Ausbreitung und Eingrenzung des Virus und zur Pathogenese in den verschiedenen Organen, Geweben und Zellen, insgesamt zur Pathologie, Infektiologie und Virologie von COVID-19. Mortui vivos docent! Das ist kein leerer Spruch. – Die Toten lehren die Lebenden“

Wie viel persönliches Leid wäre erspart geblieben, wenn man ausgehend vom Inhalt der Risikoanalyse „Bevölkerungsschutz“ und von den Erkenntnissen dieser Ärzte die erforderlichen Maßnahmen getroffen hätte? Welche Erkenntnisse wurden denn aus der Erfassung der persönlichen Daten in Restaurants, Friseurgeschäften, Veranstaltungen und Altenheimen gezogen? Die meisten Menschen sind nicht wegen Undiszipliniertheit, aber vielleicht aufgrund der Unkenntnis der tatsächlichen Gefahrsituation und der völlig ungenügenden materiellen Vorsorge in den Krankenhäusern und Altenheimen gestorben. Wie können die großen Ausfälle in der Schulbildung und Erziehung der Kinder aufgeholt werden? Ganz zu schweigen von den gesundheitlichen Folgen des Lockdown. Im Zusammenhang mit der Coronapandemie berichteten Kinder und Jugendliche in Deutschland vermehrt von psychischen und psychosomatischen Auffälligkeiten. Betroffen sind vor allem Kinder aus sozial schwächeren Familien.

Wie und vor allem durch wen sollen die enormen Schulden getragen werden?

Karl-Heinz Popp
Römhild
(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzdrukken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Alle Artikel und Leserbriefe zu diesem Thema finden Sie auf www.rundschau.info

Kennzeichen entwendet - Zeugen gesucht

Hildburghausen (ots). Ein bislang unbekannter Dieb entwendete am Montag (8.2.) in der Zeit von 19 Uhr bis 20.15 Uhr die vordere Kennzeichentafel eines PKW, der auf dem Parkplatz eines Lebensmittelmarktes in der Clara-Zetkin-Straße in Hildburghausen geparkt war. Das Kennzeichen lag auf dem Armaturenbrett und das Fahrzeug selbst war zum Tatzeitpunkt nicht verschlossen.

Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.

Kritik Ja – Feindbild Nein

Leserbrief. Ich bekomme es mit der Angst zu tun, wenn ich so manche Leserbriefe auf mich wirken lasse. Bei aller berechtigten Kritik an den Corona-Maßnahmen: Stimmungsmache gegen... hilft niemandem. Der Regierung und den Behörden böse Absichten zu unterstellen, verleumdet deren Bemühungen zum Schutz der Gesundheit und entbehrt jeder vernünftigen Grundlage. Die Kriegsrhetorik (Der Staat führt Krieg gegen das Volk...) ist völlig unakzeptabel. Sie schürt erst „Krieg“, dabei wäre „Abrüstung“ so wichtig.

Die „Südthüringer Rundschau“ hat eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft; leider macht sie sich allzu unbedacht auch zum Sprachrohr staatsfeindlicher Aggressionen. Die Grenzen der Meinungsfreiheit werden meines Erachtens immer öfter überschritten. „Volkes Stimme“

Reaktion auf Leserbrief von Joachim Kuhn

Leserbrief. Hallo Herr Kuhn, ich lese so ziemlich alle Leserbriefe, die in der Südthüringer Rundschau veröffentlicht werden, so auch den Ihren. Aber unkommentiert möchte ich so eine Meinung nicht stehen lassen.

Wissen Sie, seit wann ich es mit der Angst zu tun bekommen habe? Seit ein Herr Wieler, seines Zeichens Chef des RKI und Berater unserer Regierung, folgenden Ausspruch tat: „Diese Maßnahmen sind nicht zu hinterfragen.“

Ist Ihnen bewusst, was das bedeutet? Diese „Schnauze-Halten und Denken-Ausschalten“ Parole? Ist das keine Stimmungsmache?

Sie sehen die Bemühungen unserer Regierung zum „Schutz der Bevölkerung“ nur einseitig, oder ist Ihnen entgangen, dass unser Gesundheitswesen durch die massiven monetären Privatinteressen, in Zusammenarbeit mit den Pharmakonzernen am Rande seiner Leistungsfähigkeit ist? Natürlich durch die intensive Politik unserer Regierung in diese Richtung.

Wie viele Kranke mussten wegen des Corona-Hypes auf ihre Behandlung warten oder sind frühzeitig verstorben? Wo hört oder liest man etwas über dieser Menschen?

Die Rundschau zeigt für mich

Aufruf:

Schreibt weiter Hoffnungsbriefe!



Bereits zahlreiche liebevoll geschriebene und gestaltete Hoffnungsbriefe wurden an die Kreisdiakonie gesandt.

Foto: Diakonie

Hildburghausen. Bereits im vergangenen Jahr haben die Verantwortlichen der Kreisdiakoniestelle Hildburghausen zum Schreiben von sogenannten Hoffnungsbriefen aufgerufen. Mit vollem Erfolg! Seitdem haben die beiden Mitarbeiterinnen Michelle Komorowski und Diana Gütter zahlreiche Zuschriften erhalten, mit denen gerade älteren Menschen eine Freude gemacht werden konnte.

Deshalb erfolgt nun ein weiterer Aufruf:

Noch immer müssen wir uns an streng vorgeschriebene Maßnahmen halten. Nach wie vor sind die älteren Menschen allein: allein zuhause, allein in den Senioren- und Altenheimen, weil sie die Familie nicht besuchen kann.

Wir hoffen, dass uns das neue Jahr wieder die Zeit für Gemeinsamkeit und Miteinander bringt, aber da müssen wir uns wohl alle noch gedulden.

ist nicht der Maßstab aller Dinge. Und die, die wegen Corona um ihr Leben kämpf(t)en, haben keine Stimme mehr oder sind zu schwach, um sich öffentlich zu äußern.

Kritik „Ja“! Sie gehört zu einer funktionierenden Demokratie. Sie fördert notwendige Debatte. Aber öffentlich ein Feindbild des Staates aufbauen und es mit schlimmsten Attributen zu beschriften ist unserer Demokratie unwürdig. Ich hoffe, dass dies bald Geschichte ist!

Joachim Kuhn
Hildburghausen

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzdrukken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

auch die andere Seite der Medaille, die in unseren gleichgeschalteten öffentlichen Medien nicht zum Tragen kommt bzw. bewusst zurückgehalten wird. Warum wohl? Wie und wo hat denn die Meinungsfreiheit Grenzen, und wer legt diese Grenzen fest?

Was haben Sie gegen des „Volkes Stimme“, warum ist sie nicht der Maßstab aller Dinge?

Das „gemeine Volk“ soll arbeiten, Steuern zahlen und ansonsten sich gehorsam untertänig verhalten. So wirkt Ihre Aussage auf mich. Haben Sie die Aufklärung verschlafen? Wie können Sie mit einer solchen Einstellung über Demokratie reden?

Auf welchem Elfenbeinturm sitzen Sie, dass Sie so urteilen? Auch Sie sind Teil unseres Volkes, also ist Ihre Stimme eben auch nur Ihre Meinung.

Regina Kupfer
Gleichamberg

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzdrukken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Lasst uns die Menschen nicht vergessen und ihnen zeigen, dass wir an sie denken.

Schreibt Hoffnungsbriefe mit ein paar netten Zeilen, Zukunftswünschen, Gedichten, malt ein Bild... Wir verteilen eure Briefe an die Menschen, die sehnlichst darauf warten.

Aus den Briefen soll im Laufe des Jahres ein Kalender entstehen, so sammeln wir eure vielen schönen Gedanken, und sie gehen nicht verloren.

Bitte schreibt eine Info für uns mit dazu, falls ihr nicht wünscht, dass euer Text/Bild veröffentlicht wird.

Wir freuen uns auf eure Hoffnungsbriefe, schickt sie an

**Kreisdiakoniestelle
Hildburghausen
Immanuel-Kant-Platz 1
98646 Hildburghausen**

Herzliche Grüße

**Michelle Komorowski
und Diana Gütter**

PKW Ankauf/Export
Tel.: 0160 / 94 16 68 97
u. 0 36 86 / 61 61 56

BEEZis KFZ-Handel
SOFORT-BARGELD
Auch Unfall- & Motorschaden

**Baummaschinen-
vermietung**

Minibagger
von 2.0 to.
bis 8.0 to.

Rüttelplatte / Stampfer
SCHELLER & PARTNER
Hildburghausen • Thomas-Müntzer-Str. 7a
Tel.: 0171 / 72 55 783

LAMINA –
die kratzfesteste Treppe

30 x kratzester
als lackierte Stufen!
Jetzt Prospekt anfordern!

www.treppen-gruenewald.de

Natur - Präzision - Atmosphäre
GRÜNEWALD
Haus der Treppen

97491 Happertshausen
Telefon (0 95 23) 95 25 - 0

Vermietungen

Whng 80 qm in Bedheim ab sofort zu verm. Kü., Bad, Wohnz., Schlafz., kl. Garten, gut geeignet für Tierbesitzer, Miete 450,- € warm, Tel.015157500763

Gleichamberg zu vermieten ab 01.03.2021, 2 Zi Whg., EG, 60 qm, Balkon, Keller, Stellplatz. ☎ 0170/3574995 o. 036871/21445.

Themar: Verm. ab 01.03. Whg., ca 90 qm, Balk., Wintergarten, auf 2 Etag., 550 KM + NK + Kaution, ☎ 0160/96869969.

3 Zi. Whg. 70qm, EG, OT Lichte-nau preisg. zu verm. Bad, Wohnz., Kü., Schlazi, Kizi, Pkw Stellpl., ☎ 036874/70777.

Stellenangebote Stellenangebote Stellenangebote

Maler / Lackierer gesucht (m)

Die Firma VKA GmbH in Schönbrunn sucht schnellstmöglich zur Erweiterung ihres Teams, einen Maler/ Lackierer in Vollzeit (keine Schichtarbeit)

Ihre Aufgaben: Gelcoatspritzen(Polyesterharz) Aufarbeiten von Laminierformen, Oberflächenreparaturen, allg. Laminierarbeiten zur Herstellung von GFK-Formteile

Ihr Profil: abgeschlossene Berufsausbildung oder vergleichbare Qualifikation Motivation, Qualitätsbewusstsein und eigenverantwortliches Arbeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung per E-Mail an:
info@gfk-behaelterbau.de
VKA GmbH, Gabeler Straße 45, 98667 Schönbrunn

Für unser **Team im Horizontal Spülbohrverfahren** suchen wir **Tiefbauer** oder auch **Quereinsteiger**, die wir in unsere Technik einarbeiten.

Wir arbeiten auf bundesweiter Ebene. Es erwartet Sie ein mitarbeiter-und leistungsorientiertes Umfeld, sowie moderne Arbeitstechnik.

ZB
ZÖLLER LEITUNGSBAU

Bewerbungsunterlagen an: info@z-lb.de oder auch gerne unter Tel. 01 72 / 7 81 86 77

Zöller Leitungsbau Römhild
Käthe-Kollwitz-Straße 12, 98630 Römhild

Verkäufe

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung ☎ 0 36 85 / 4 09 14 - 0 5% online Rabatt sichern www.dachbleche24.de

Heuballen 70x40x30 zu verkaufen Tel. 03685-401652

Kinderbett, hell 150x 77, Latten rost, Matratze 140 x 70 für 25 € . Selbstabh. 03685/702116.

Mietgesuch

Kl. Whg. o. Zi. in/um Streufdorf ab sofort ges., Tel. 0151/17802732

Tiermarkt

An alle Kleintierzüchter und Pferdehalter verkaufe kleine Bündel 70x40x30 Heu, Stroh, Lieferung nach Absprache möglich ☎ 03685/704179

**Frau Sein – Ich hätte zu antworten tage- & nächtelang“
Frauentag am 8.März 2021**

Aufruf des Frauenkommunikationszentrums BINKO

Hildburghausen. *Corona hat seine Verfallszeit noch lange nicht erreicht – (leider). Der Internationale Frauentag erst recht nicht. Wir begehen ihn - nur anders!*

Wir können die Spuren unseres Wirkens sichtbar machen. Überall. Begeben wir uns auf die Spurensuche unseres „Frau Seins“ im Alltag, in besonderen Lebenslagen und auch in unseren Familien.

Liebe Frauen, teilt mit uns eure Erfahrungen, Eindrücke, Veränderungen und Einblicke der letzten Monate und Jahre. Erzählt von diesen besonderen Momenten der Freude. Teilt mit uns auch die Momente der Trauer, Wut oder Bestürzung. Wer möchte eure Geschichten? Das Frauenkommunikationszentrum „BINKO“ und „Partnerschaft für Demokratie“ möchten eure Geschichten hören, lasst uns teilhaben an den guten wie schlechten. Wie empfindet ihr euer „Frausein“? / Was war die härteste Bewährungsprobe? /

Was euer schönster Moment? / Wann wart ihr stolz auf euch selbst, verzweifelt oder resigniert? Liebe Frauen und Mädchen, fühlt euch ermutigt! Schickt uns eure Geschichte, ein Gedicht, ein Statement oder Bild.

Kontaktadressen:
- **Post:** Frauenkommunikationszentrum BINKO/ Obere Marktstraße 43/ 98646 Hildburghausen
- **E-Mail:** binko@dsd-sonneberg.de und auch
- **WhatsApp:** 01573-6201137 oder
- **Facebook:** www.facebook.com/PfDHildburghausen

Eure Einsendungen werden vertraulich und anonym behandelt, sie werden nur mit eurem ausdrücklichen Einverständnis für eine mögliche Veröffentlichung vorgesehen. Bitte vermerkt auf euren Einsendungen einen kurzen Hinweis.
In herzlicher Verbundenheit
Yvonne Maul und Isabel Blömer

FINSTRAL Fenster Haustüren Wintergärten

Wir bei Finstral bieten immer alles aus einer Hand. Unsere Produkte sind das perfekte Zusammenspiel von Funktion und Design. Und unsere Leistungen stets professionell und pünktlich. Nur so können wir unseren Kunden immer positive Erlebnisse bieten. Wollen auch Sie dazu beitragen?

Für den weiteren Ausbau unseres Geschäftserfolges suchen wir:

Schreiner/Metallbauer (w/m/x)

Ihre Ausbildung: Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Schreiner/Metallbauer bzw. eine vergleichbare Ausbildung.

und

LKW-Beifahrer (w/m/x)

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- auch Berufsanfänger sind uns willkommen
- unbefristete Anstellung
- nur Werksverkehr
- ein familienfreundliches Arbeitsumfeld mit eigenem Betriebskindergarten für unsere Firmenangehörigen

Sie sind: Einsatzwillig, leistungsstark, flexibel und zuverlässig?

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild sowie dem möglichen Eintrittstermin an:

Finstral GmbH, z. Hd. Herrn André Mehlhorn
Jakob-Panzer-Straße 6, 97469 Gochsheim
personal-de@finstral.com, finstral.com/jobs

Kaufgesuche

Motorkettensägen von Stihl, Solo, Husqvarna usw. ob alt od. defekt, bitte alles anbieten. ☎ 0170/4816157.

Suche Hoflader, maximal 1m breit, betriebsbereit, Tel. 09532/742

Unterricht + Fortbildung

Schlechte Noten! WMK-Lernhilfe! Hausaufgabenbetreuung, Unterricht, Beratung, 03685/704296.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944/36160, www.wm-aw.de Fa.

Ihre Stellenangebote in die Südthüringer Rundschau

Bekanntschäften

Suche treuen und ehrlichen Partner zw. 65 und 70 Jahren, lebe auf dem Land, Zuschr.bitte mit Bild an die Südth. Rundschau Unt. Marktstr. 17 HBN unter Chiffre 384269

Erotik

HAUSFRAUEN-SEX 01520-714 27 39

Polin macht alles! 01525-624 52 89

Südthüringer Rundschau

Impressum:
Kurier-Verlag GmbH
98646 Hildburghausen
Untere Marktstraße 17

Inhaber der Kurier-Verlag GmbH:
• Alfred Emmert
• Mediengruppe Oberfranken - Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Alfred Emmert

Telefon: 0 36 85 / 79 36-0
Fax: 0 36 85 / 79 36-20
E-mail: info@suedthueringer-rundschau.de

Redaktion: Alfred Emmert
Anzeigen: Alfred Emmert

Verteilte Auflage: 16.500

Erscheinungsweise: wöchentlich mittwochs an über 165 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen. Bei Lieferung im Postabonnement beträgt der jährl. Bezugspreis 90,- € (inklusive MwSt.).

Derzeit gültig die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom Juli 2020.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen- und Redaktionsschluß: jeweils Montag 12.00 Uhr

Technische Herstellung: Kurier-Verlag GmbH, 98646 Hildburghausen, Untere Marktstraße 17

Druck: DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg.

Reklamationen: Nur innerhalb 7 Tagen nach Erscheinungsdatum. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Für Hörfehler bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Korrekturen übernehmen wir keine Haftung, denn trotz größter Aufmerksamkeit kann es immer wieder zu Hör- und Übertragungsfehlern kommen. Bitte geben Sie uns deshalb Ihren Auftrag schriftlich oder lassen Sie sich bei uns beraten.

Bitte unterstützen Sie die Südthüringer Rundschau

Spendenkonto:
Kreissparkasse Hildburghausen
IBAN: DE 06840540401110101011
BIC: HELADEFIHL
Kennwort: Rundschau unterstützen

SPENDEN MIT **PayPal**

Knoll

Tierbestattungen

Für immer bei mir.

WIR HELFEN SOFORT.
03685 – 700 112

KNOLL Tierbestattungen
/ KNOLL Bestattungen, Inh. Christina Knoll · Untere Marktstraße 18 · 98646 Hildburghausen
www.knoll-tierbestattungen.de · info@knoll-tierbestattungen.de

MITGLIED IM BUND VERBAND TIERBESTATTER E.V.

Ihre private Kleinanzeige - sind Sie dabei!

ab 4,50 €

Eine Anzeige in der „Südthüringer Rundschau“ (verteilte Auflage 16.500) kostet Sie für **die ersten 3 Zeilen nur 4,50 €**, jede weitere Zeile 1,50 €.
(Immobilienanzeigen, Vermietung und Verpachtungen werden als geschäftliche Anzeigen berechnet)

privat inkl. MwSt.	geschäftl. zzgl. MwSt.
4,50 €	6,00 €
6,00 €	8,00 €
7,50 €	10,00 €
9,00 €	12,00 €
10,50 €	14,00 €

Mindestgröße 3 Zeilen

Name, Vorname: _____
Anschrift: _____
Buchen Sie den Rechnungsbetrag bitte ab:
Bank: _____
BLZ: _____
Kto.-Nr.: _____
Erscheinungstag: _____ Bar bezahlt
Bitte veröffentlichen Sie meine Kleinanzeige in der Rubrik: _____
 Internet (www.suedthueringer-rundschau.de)

PRO BUCHSTABE, WORTZWISCHENRAUM UND SATZZEICHEN EIN FELD BENUTZEN!
Bei Anzeigen unter Chiffre kommen zum Anzeigenpreis 2,50 € bei Abholung 5,- € bei Zusendung hinzu.
(Preise für Veröffentlichung in überregionalen Zeitungen auf Anfrage)

Den Coupon ausfüllen (mit Angabe der BLZ und Kontonummer) und per Fax oder per Post schicken an: **Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen, Fax: (03685) 7936-20, E-Mail: buero@suedthueringer-rundschau.de, Tel.: (03685) 7936-0** oder geben Sie ihn im Büro der Südthüringer Rundschau ab und bezahlen **BAR** von **Mo., Mi.: 8 - 12 Uhr, Di., Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 10 - 12 Uhr** **Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr**

Totentafel

Elfriede Eichhorn, Hildburghausen *10.06.1934 † 04.02.2021	Engelbert Griebel, Themar *21.12.1938 † 27.01.2021
Erika Dittrich, Eisfeld *15.09.1932 † 05.02.2021	Friedrich Ansorg, Themar 19.10.1927 † 06.02.2021
Hertha Vetter 09.09.1939 † 10.02.2021	Elfriede Mann, Leimrieth *25.08.1933 † 01.02.2021
Dunja Eichhorn, Heldburg *16.09.1971 † 01.02.2021	Käthe Heinz, Eicha *17.12.1921 † 06.01.2021
Rosemarie Wolffert, Hildburghausen *16.02.1936 † 05.02.2021	Günter Gärtner, Hinternah *03.04.1935 † 31.01.2021
Horst Siebert, Roth 06.07.1950 † 08.02.2021	Magdalene Forkel, Hildburghausen *01.01.1937 † 04.02.2021
Sylvia Beyer, Lindenau *02.02.1962 † 01.02.2021	Gerald Heß, Lichtenau *11.02.1932 † 23.01.2021
Helmut Gottwald, Harras *12.08.1932 † 02.02.2021	Anni Jenetsch, Heid *01.06.1934 † 03.02.2021
Erich Eckert, Heßberg *24.10.1938 † 02.02.2021	Helga Körner, Hinternah *14.07.1939 † 02.02.2021
Ilse Spindler, Schleusingen *31.10.1939 † 03.02.2021	Bernd Peter, Erlau *08.04.1953 † 10.01.2021
Elfriede Werner, Reurieth *11.01.1936 † 03.02.2021	Günther Liebrecht, Streufdorf *25.08.1938 † 07.02.2021
Jutta Richter, Birkenfeld 07.06.1933 † 06.02.21	Christian Pfume, Erlau *21.07.1989 † 21.01.2021
Gustav Schmidtke, Altendambach *14.03.1930 † 05.02.2021	Lonny Reitler, Hildburghausen *27.03.1935 † 08.02.2021
Martin Dietz, Brattendorf *05.03.1959 † 28.01.2021	Sigrid Scheffel, Ummerstadt *12.07.1935 † 08.02.2021
Jutta Geyer, Bischofrod *05.05.1952 † 07.02.2021	Anni Sperlich, Hildburghausen *14.04.1939 † 06.02.2021
Günter Börner, Waldau *26.04.1935 † 01.02.2021	Peter Schneider, Schleusingen *02.04.1938 † 07.02.2021

Ev.-Luth. Kirche Hildburghausen

- Sonntag, 21. Februar 2021, 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Christuskirche Hildburghausen; 14 Uhr: Gottesdienst in Bürden.

Hinweis: Aufgrund der aktuellen Verordnungen sind derzeit 10 Besucher erlaubt. Alle genannten Termine sind unter Vorbehalt und können sich auf Grund behördlicher Anordnungen kurzfristig ändern.

Natursteinplatten für die Friedhofskirche St. Johannis in Themar

Ein Gotteshaus mit vielfältiger Geschichte



Friedhofskirche St. Johannis in Themar.
Foto: © Deutsche Stiftung Denkmalschutz/Siebert

Themar/Bonn. Dank einer treuhänderischen Stiftung in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) erhält die Gemeinde der St. Johanniskirche in Themar 11.275 Euro für die Fußbodensanierung in der Friedhofskirche. Das Gotteshaus gehört zu den über 500 Denkmälern, die die private DSD dank Spenden, der Erträge ihrer Treuhandstiftungen sowie der Mittel der Lotterie Glücksspirale allein

in Thüringen fördern konnte.

Der Kircheninnenraum spiegelt den Kirchenbau des ausgehenden 16. Jahrhunderts wider. Ihn prägt zum einen die Bohlenendecke mit den Einschubbrettern, zum anderen die schlichte nachreformatorische Farbgestaltung. Auch die Aufstellung der Kanzel im Zentrum der liturgischen Achse ist ein wichtiges Zeugnis dieser Zeit. Durch die Veränderungen der Farbge-

staltung, der Fußbodenplatten und der mobilen Einrichtung in den vergangenen 80 Jahren wird der Raum den heutigen ästhetischen Anforderungen einer Friedhofskirche nicht mehr gerecht. Eine umfassende Renovierung ist erforderlich. Zudem ist die Herausnahme der in der DDR-Zeit eingesetzten diffusionsdichten Betonfußbodenplatten notwendig, da ihre Erhaltung weder möglich noch sinnvoll ist. An vielen Stellen sind die Platten geschädigt und leisten außerdem Feuchteschäden Vorschub. Die Entfernung der Zementbodenplatten und des Sockelputzes wird auch zur Verbesserung des Raumklimas beitragen.

Die spätmittelalterliche Saalkirche mit den Resten eines Vorgängerbau aus dem Jahr 1493 hat jüngst ein zweischneidiges Schicksal. Da die Friedhofskirche in unmittelbarer Nähe zum Veranstaltungsort der großen Rechtsrockkonzerte liegt, wurde sie zum Ausgangspunkt für Protest- und Pilgerzüge zum Konzertgelände. Die kleine Kirche wurde zur Basis des „Bündnisses gegen rechts“ und zur Zuflucht all derjenigen, die sich gegen diese Konzerte engagieren.



Innenraum der Friedhofskirche St. Johannis in Themar.
Foto: © Deutsche Stiftung Denkmalschutz/Siebert

Kirchennachrichten - Landkreis

Informationen zu Gottesdiensten

Kirche St. Wigbert Häselrieth

- Sonntag, 21. Februar 2021, 9.30 Uhr: Gottesdienst in beheizter Kirche (abhängig von behördlichen Genehmigungen und Vorgaben).

Hinweise: Das Läuten findet in der Zeit der Corona-Pandemie täglich zu den Gebetszeiten um 9; 12; 17 und 18 Uhr statt.

Kirchgemeinde Harras

- Sonntag, 21. Februar 2021, 14 Uhr: Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Kaiser in Harras.

Ev.-Luth. Kirche Eisfeld

- Mittwoch, 17. Februar 2021, 18 Uhr: Andacht zum Aschermittwoch in Eisfeld,
- So., 21. Februar 2021, 9.30 Uhr: Gottesdienst in Eisfeld.

Ihre Bestatterin in Hildburghausen und Umgebung

Ich begleite Sie vom ersten Anruf bis nach der Bestattung und noch wichtiger, ich bin während dieses Weges an Ihrer Seite.

- Zeitgemäße und moderne Bestattungen
- Persönliche Beratung und Bestattungsvorsorge
- Individuelle Trauerfeiern & Beerdigungen



Telefon: **03685 700112**

www.knoll-bestattungen.de

Untere Marktstraße 18
Hildburghausen

Wir helfen mit Herz.

Christina Knoll
Bestattungsfachkraft



In stiller

Trauer und



Verbundenheit

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Konrad Neuert

Unser besonderer Dank gilt

- Dr. med. Martin Seyffert und seiner Ehefrau für die medizinische Betreuung
- Dem gesamten Team von Hanse Gas GmbH
- Herrn Pfarrer Dede für seine einfühlsamen Abschiedsworte
- Herrn Sterzig für seine musikalische Umrahmung
- Dem Regiomed Klinikum Hildburghausen für ihre Hilfe
- Dem gesamten Team der AWO Pflegestation Hildburghausen für die gute Betreuung
- Dem Bestattungsinstitut KNOLL für den würdevollen Abschied und der Hilfe auf diesem schweren Weg

In liebevoller Erinnerung

Ehefrau Waltraud
im Namen aller Angehörigen

Niemals geht man so ganz, ein Teil von dir bleibt hier.

Hildburghausen, im Februar 2021

Es ist schwer zu begreifen, dass du fortgegangen bist. Jede Minute fehlst du, dein Lächeln, dein Gesicht.

Die Erinnerung an deine Liebe, deine Freundschaft, deinen Trost, gibt uns die Kraft zu glauben, irgendwann seh'n wir uns wieder.

Wir müssen uns schweren Herzens verabschieden von unserer

Sylvia Beyer
geb. Pazl

* 02. Februar 1962
Karl-Marx-Stadt

† 01. Februar 2021
Lindenau

Für alle Verwandte, Freunde und Wegbegleiter ist vom 15. Februar 2021 bis 05. März 2021 bei

KNOLL Bestattungen, Untere Marktstraße 18, 98646 Hildburghausen

ein Raum der Erinnerung errichtet.

Dort können Sie unserer Sylvia gedenken und Blumen niederlegen. Ihre Beileidsbekundungen werden uns viel Kraft in der Zeit unserer Trauer geben.

In unseren Herzen wirst du ewig bleiben. So, als wärest du nie gegangen.

Dein Mann Gerhard
Deine Töchter Madlen mit Sandro und Heidi mit Tom
Deine Enkel Vanessa, Lennox, Pia, Eddie und Mara
Deine Geschwister Mathias mit Ute und Familien
Dein Stephan mit Carla und Familien
Deine Schwägerin Martina mit Uli und Familie
im Namen all unserer Angehörigen und Freunde

Kondolenzadresse: Gerhard Beyer, Friedrichshaller Str. 49, 98663 Heldburg OT Lindenau

Lindenau, Eisfeld, Hildburghausen, Thum und Cranzahl im Februar 2021

Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / **70 78 78** Tel.: 0 36 86 / **32 23 20**

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“



**ZEHNER GMBH
BESTATTUNGEN**

Wir sind jederzeit für Sie da. Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen.

Eisfeld | **Telefon 03686 30 07 68**
Schleusingen | **Telefon 036841 4 13 49**

**W. ZEHNER
BESTATTUNGEN**

Hildburghausen
Schleusinger Straße 20
Herr Welke

jederzeit für Sie erreichbar:
Telefon 03685 70 98 98

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in der Trauer um unsere liebe Frau und Mutter

Edith Meinfelder

geb. Rottenbacher

mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen:
Horst, Peggy und Rica Meinfelder

Unser besonderer Dank gilt all jenen, die Edith und uns in der Zeit der schweren Erkrankung begleitet und unterstützt haben. Wir danken für den würdevollen Trauergottesdienst Herrn Pfarrer Dieter-Klaus Zeidner und dem KGV Streufdorf/ Eishausen, der Bestatterin Christina Knoll und ihrem Team sowie dem Musiker Andreas Förster.

Seidingstadt, im Februar 2021



In stillem

Gedenken



Erika Dittrich

geb. Göhring

* 15. September 1932 † 5. Februar 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Sohn Wolfgang mit Jutta
und Angehörige

Wir haben in aller Stille Abschied genommen und danken allen, die ihr im Leben verbunden waren und uns ihre Anteilnahme bekundeten.

Eisfeld, im Februar 2021



*Wenn die Sonne
des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

*Vogel der Nacht flieg hinauf bis zum Mond.
Schau von dort wo Sie jetzt wohnt.
Flieg zu ihr hin und sag ihr wir sind nicht allein.*



Manchmal ruft Gott seine Engel zu früh und wir müssen Abschied nehmen am Samstag, dem 27. Februar 2021 um 13 Uhr auf dem Friedhof in Heldburg von unserer

Dunja Eichhorn
geb. Reuter

* 16. September 1971 † 01. Februar 2021

Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck brauchten, von Herzen.

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit für die schönen Momente im Leben

*Deine Tochter Vanessa mit Philipp und Dein Horst
im Namen aller Angehörigen*

Heldburg und Streufdorf, im Februar 2021



Knoll Bestattungen

*Wir trauern, dass wir sie verloren haben,
und sind dankbar dafür, dass wir sie gehabt haben.*

In unendlicher Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutti, Oma, Tante, Schwägerin und Freundin



Hertha Vetter

geb. Meyer

* 09.09.1939 † 10.02.2021

die nach einem erfüllten Leben friedlich in Wiesbaden eingeschlafen ist.

In stiller Trauer:

**ihre Kinder Monika, Andre, Thomas und Silvia,
alle ihre geliebten Enkelkinder und
alle, die sie kannten, schätzten und liebten**

**Ihre Urne soll auf dem Friedhof in Veilsdorf beigesetzt werden.
Termin und Einladung folgen, sobald die Coronakrise es ermöglicht.**

Kondolenzadresse: Monika Gierth, Oestricher Str. 3, 65197 Wiesbaden

*Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwägerin und Tante



Elfriede Eichhorn

* 10.06.1934 † 04.02.2021

In stiller Trauer:
**Elisabeth Eichhorn
Renate Friedrich und Familie
Elke Eichhorn und Jürgen
Michael Eichhorn
im Namen aller Angehörigen**



Aufgrund der derzeitigen Situation findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Hildburghausen und Heßberg, im Februar 2021

*Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.
Es ist so schwer, zu verstehen, dass wir uns niemals
wiedersehen, doch durch das Fenster der Erinnerung
werden wir Dich sehen, wann immer wir wollen.*

Jutta Richter
geb. Thüringer

* 07.06.1933 † 06.02.2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:
**Dein Sohn Olaf mit Marikka
Deine Tochter Christina mit Uwe
Dein Sohn Steffen
Deine Enkel Patrick mit Manuela,
Marko, Maik und Anja
Deine Urenkel Lennart und Leonie
Dein Bruder Harry**

Aus gegebenen Anlaß findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt. Für alle Zeichen der Anteilnahme und des Mitgefühls danken wir recht herzlich.

Birkenfeld, Gleichamberg und Schackendorf, im Februar 2021



Covid-19 Fahndung

Massen-Corona-Tests an gesunden Menschen – es wird immer irrsinniger.

Leserbrief. Warum soll ein Massentest ab dem 26.02.2021 in Floh-Seligenthal, lt. dem Artikel in der Tagespresse vom 12.02.2021, verfasst von Thomas Heigl, an gesunden Menschen durchgeführt werden? Diese Frage muss sich der Bürgermeister von Floh-Seligenthal, Ralf Holland-Nell, von vielen Einwohnern stellen lassen.

Auch wenn es in der gesamten Großgemeinde schon einmal 30 Fälle gab, sind dies weniger als 0,5 % der gesamten Einwohnerzahl. Das heißt über 99,5 % der Menschen sind gesund. Mit einem geplanten Aufwand von 150.000 Euro soll im gesamten Kreis Schmalkalden-Meinungen diese Testaktion durchgeführt werden. Daran beteiligt sich die Gemeinde Floh-Seligenthal, an dieser sogenannte „Covid-19 Fahndung“, und stellt Räumlichkeiten zur Verfügung. Und das zu einem Zeitpunkt, zu dem es nicht mehr 30 Fälle, sondern nur noch neun Fälle sind. Also 0,14 % der Bevölkerung. Das ist wie Steuergelder zum Fenster rauswerfen. Der Bürgermeister will die Infektionen von neun Fällen, also von weniger als 0,14 % der Einwohner, deutlich senken. Überschätzt er da nicht seine Fähigkeiten, dies mit Fahndungen zu erreichen? Also mit einer Aktion, die dem Steuerzahler 150.000 Euro kostet, um die Zahl von neun Infizierten deutlich zu senken.

Mit welcher Begründung rechtfertigt der Bürgermeister dann eine Testung an einer so großen Überzahl an gesunden Menschen? Denn die wirklich Infizierten mit Krankheitssymptomen sind der jahreszeitlich bedingten Grippezeit und anderer Infektionskrankheiten geschuldet, die in jedem Jahr kontinuierlich auftreten. Kann dieser PCR-Test überhaupt zwischen Grippe- und Corona-Viren unterscheiden? Gibt es eindeutige Beweise, dass diese neun Personen sich tatsächlich mit diesem Corona-Virus angesteckt haben? Es könnte genauso gut der Influenza-Virus gewesen sein, welcher in dieser Saison so gut wie ausgestorben zu sein scheint. Oder? Die nächste Frage wäre, hatten diese neun Personen tatsächlich Symptome? Hat das jemand geprüft? Ich glaube kaum.

In dem Artikel wird ebenfalls erwähnt, dass die offiziellen Zahlen demnächst deutlich in die Höhe schießen könnten durch die Schnelltests, welche bald jedermann zur Verfügung stehen würden.

Ja, natürlich werden die Zahlen das tun! Da die Test-Kits, wie schon erwähnt, eine hohe Fehlerquote, also falsch positive Ergebnisse haben, wie auch in den neuen Leitlinien der WHO, vom 20.01.2021 bestätigt.¹ Aufgrund dieser neuen Richtlinien der WHO sind Massentestungen an symptomlosen Personen wissenschaftlich nicht begründbar.

Warum nur will der Bürgermeister das den Einwohnern von Floh-Seligenthal zusätzlich zumuten? Oder gibt es etwa einen Zusammenhang mit dem Beitritt Deutschlands an dem Genomprojekt der EU im Januar 2020?² Das Ziel dieses Projektes ist es, bis 2022 eine Millionen Genomdatensätze zu sammeln. Ist es nicht so, dass man mit diesem Massentestungen viel Genmaterial in kurzer Zeit sammeln kann?

Wie will der Bürgermeister prüfen, ob ein positiv Getesteter tatsächlich den Virus in sich trägt und ob er Symptome aufweist? Oder sollen die Zahlen nur bewusst in die Höhe getrieben werden? Welches Ziel könnte eventuell noch dahinter stecken?

Obwohl nach Aussagen des Bürgermeisters ausdrücklich in diesem Artikel erwähnt wird, dass der Test auf Freiwilligkeit beruht, ist von einer Massenfahndung nach Covid 19 die Rede. Massenfahndung – geht's noch? Das klingt in meinen Ohren wie eine Drohung gegen die gesamten Einwohner der Großgemeinde Floh-Seligenthal. Das kommt,

unter meinem Verständnis, einer Schuldzuweisung oder einer Kriminalisierung der positiv getesteten Personen gleich. Wie fühlt sich wohl der Bürgermeister, wenn er diese Überschrift des Artikels „Covid-19 Fahndung“ liest. Was geschieht, wenn kaum Testwillige erscheinen, ähnlich wie in Hildburghausen? Bedenkt der Bürgermeister auch, wie qualvoll und psychisch belastend es vor allem für Kinder ist, wenn ein Teststäbchen von außen bis tief in den Körper eindringt? Und dafür stellt der Bürgermeister unsere Turnhallen zur Verfügung. Turnhallen, die für unsere Kinder zum Sport treiben da sein sollten.

Wenn ich dann noch lese, dass dem Kreis Schmalkalden-Meinungen 150.000 Euro kostet, obwohl bekannt ist, dass der Einzelhandel, Frisöre, Kosmetiker, das Gastgewerbe und andere Gewerbetreibende um ihr blankes Überleben kämpfen und viel zu lange schon auf Unterstützung warten, dann verstehe ich die Welt nicht mehr? Mit einem Prozentsatz von mehr als 99,5 % gesunder Menschen begründet der Bürgermeister von Floh-Seligenthal eine Massentestung, die im Endeffekt von der steuerzahlenden Masse finanziert wird. Eben genau den Gewerbetreibenden, die jetzt massiv um ihre Existenz bangen müssen, wird diese sogenannte „Massen Covid-19 Fahndung“ zusätzlich finanziert werden. Was soll den Menschen, die Jahr für Jahr brav ihre Steuern zahlen, eigentlich noch zugemutet werden?

Auf Grund der Tatsachen, die ich hier in diesem Schreiben aufgezeigt habe, frage ich mich, ob der Bürgermeister real in der Lage ist, für das Wohl der Einwohner der Großgemeinde, welche ihn gewählt haben, einzustehen kann? Ich zweifle auch daran, dass der Bürgermeister ein tatsächliches Interesse hat, das es den Gewerbetreibenden in dieser Region wirtschaftlich wieder besser ergeht. Kann es sein, dass hinter dieser ganzen Aktion andere Interessen stehen? Wenn nicht sogar Interessen, von denen wir nichts erfahren sollen? Schließlich existieren mittlerweile genug Zeugenberichte, dass auch Ärzte zum Beispiel viel Geld erhalten, wenn sie entgegen der realen Todesursache auf dem Totenschein vermerken: „An Covid-19 verstorben“. Wäre es möglich, dass auch der Bürgermeister mit der Durchführung einer solchen zusätzlichen unnötigen Massen-Testung bestimmte Interessen verfolgt?

Ich fordere den Bürgermeister von Floh-Seligenthal, Ralf Holland-Nell, auf, diese sinnlose und kostenintensive Maßnahme zurückzunehmen. Wenn nicht, sollte ich dann in Frage stellen, ob der Bürgermeister fähig ist, dieses Amt in der Großgemeinde Floh-Seligenthal auszuüben? Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich mit dieser Feststellung sehr viel Zustimmung erhalte.

⁽¹⁾ <https://www.who.int/news/item/20-01-2021-who-information-notice-for-ivd-users-2020-05>

⁽²⁾ <https://connectiv.events/who-aendert-endlich-pcr-test-kriterien-um-falsch-positive-zu-kaschieren>

Steffi Stötzer
Floh-Seligenthal

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu- drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Ohne Fahrerlaubnis

Römhild (ots). Beamte der Suhler Einsatzunterstützung kontrollierten Donnerstagabend (11.2.) einen 37-jährigen Renault-Fahrer in der Meininger Straße in Römhild. Dabei stellte sich heraus, dass der Mann keine gültige Fahrerlaubnis besitzt. Eine Anzeige wegen des Verstoßes gegen das Straßenverkehrsgesetz war die Folge.

Schmierfinken unterwegs

Henfstädt (ots). Unbekannte besprühten im zurückliegenden Zeitraum insgesamt drei Schalthäuser des beschränkten Bahnüberganges in Henfstädt mit schwarzer, lila und gelber Farbe. Sie verursachten einen Schaden von ca. 1.500 Euro. Festgestellt wurden die Schmierereien Mittwochmorgen (10.2.).

Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.



Haustechnik Wagner
■ Heizung ■ Sanitär ■ Solar

Meisterbetrieb

Inh.: Michael Wagner, Krautgartenweg 77, 98646 Straufhain
 ☎ 03 68 75/50 79 48 ☎ 0151/11 009 101 ✉ info@wagner-ht.de

Wer im Glashaus sitzt...

Leserbrief. Es ist einfach unfassbar, was der Bundestagsabgeordnete der CDU, Mark Hauptmann, in den letzten Wochen in der Öffentlichkeit (u.a. Artikel in der Südthüringer Rundschau vom 10.2.21) von sich gibt.

Ist es nicht seine Partei, die dieses unsägliche Lockdowngefahren Monat um Monat verlängert, die Menschen in den Wahnsinn treibt, Kinder um ihre Zukunft und ihre Kindheit beraubt und die Wirtschaft an die Wand fährt. Er fordert die Regierung Ramelow auf, nicht am Parlament vorbei die Coronaverbote zu beschließen. Wenn alles nicht so traurig wäre, könnte man ob der politischen Verbohrtheit lachen.

Ob er seine klugen Sprüche schon mal gegenüber seiner Kanzlerin oder im Bundestag geäußert hat? Mit Sicherheit nicht!

Will er seine Wähler für blöd verkaufen. Da genügt uns Frau Merkel schon.

Iglu-Bau im Kindergarten



Römhild. Der reichliche Schneefall der letzten Tage hat den Außenbereich des AWO Kindergartens „Charlottenheim“ in Römhild in ein Winterwunderland verwandelt. Der Schnee und die frostigen Temperaturen haben sogar ausgereicht, um Iglus zu bauen, und daran haben sich die Kids aus der Notbetreuung mit dem Pädagogikteam sogleich gemacht. Mehrere der weißen Unterschlupfe befinden sich nun im Garten der Einrichtung. Der Kindergarten „Charlottenheim“ wurde 1912 erstmals als „Kinderverwahrnastalt“ eröffnet. Bis heute wurde die historische Villa durchgehend als Ort der Kinderbetreuung genutzt. Seit 2001 arbeitet die Einrichtung in Trägerschaft der AWO. Aktuell ist sie nur für die Kinder mit Anrecht auf Notbetreuung geöffnet, normalerweise besuchen bis zu 88 Kinder aus Römhild und den umliegenden Ortschaften den Kindergarten.

Text + Foto: © AWO Kindergarten „Charlottenheim“ Römhild

Bitte unterstützen Sie die

Südthüringer Rundschau

Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen

IBAN: DE 06840540401110101011

BIC: HELADEF1HIL

Kennwort: Rundschau unterstützen

Feuchte Wände? Nasse Keller?

Kostenlose
Erstberatung



- Kostenlose Beratung
- Mauerwerksschonende Anwendung
- Schnelle Ausführung
- Gesundheitlich unbedenklich
- 25 Jahre Garantie
- Für jedes Mauerwerk geeignet

BKM MANNESMANN AG
 ABDICHTUNGSSYSTEME

Bauabdichtungs GmbH · 98529 Suhl
Tel. 03681/4121083

wird trocken - bleibt trocken

1 Autokratin, 3 Lobbyisten und 16 Faschisten = Diktatur?

Leserbrief. Liebe Leserinnen, liebe Leser, die BRD wird derzeit von 20 Nichtdemokraten diktiert und nachdem die neue Staatsratsvorsitzende der Bundesdiktatur Deutschland, die Autokratin Merkel, mit Hilfe ihrer 16 Ministerpräsidenten(innen) erneut am Parlament vorbei und somit faschistisch, auf der Grundlage von den drei Lobbyisten Spahn, Drost und Wieler erneut ausschließlich politisch und unwissenschaftlich die Verlängerung des Lockdowns beschlossen haben, wird es nun Zeit dem Ganzen ein Ende zu setzen.

Die „Welt“ hatte vor kurzem über das Auftragspapier des BMI berichtet, an dem das RKI, das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, das Institut der Deutschen Wirtschaft, die Stiftung Wissenschaft und Politik und mehrere Universitäten beteiligt waren. Noch erschreckender als das Verhalten der Politik ist, dass die Forscher alle mitgemacht haben und ich zitiere: „die Ärgste des Menschen, an einem Erstickenstod qualvoll zu sterben“

Auch die häufig zitierten Horrorszenerien, in dem die Kinder Oma und Opa anstecken und diese daraufhin sterben, sind eine Folge dieses Papiers. Alleine im RKI war ein 210 Seiten umfassendes Papier Grundlage des an die Regierung gelieferten Schreckens-Szenarium, wovon das RKI nun 118 Seiten komplett schwärzte. Fakten sollen von den Bürgern ferngehalten werden, denn die reichen offensichtlich nicht als Begründung für derartige Maßnahmen aus. Noch schlimmer. Die Medien haben das Spiel bereitwillig mitgespielt.

<https://reitschuster.de/post/die-gefaehrliche-berater-in-zucht-von-soeder-merkel-co>

Da am Mittwoch die Grundgesetzwidrige Runde von Merkel und den Ministerpräsidenten den Lockdown verlängert haben, sich dabei auf die von ihnen gekaufte Wissenschaft berufen und die Medien abermals brav nickten, sollte es auch der Letzte gemerkt haben, es geht um Politik, nicht um Wissenschaft und nicht um Fakten.

Meine Empfehlung hierzu: <https://reitschuster.de/post/warum-lockdowns-nicht-so-wirken-wie-gedacht>

So wundert es mich auch nicht, dass das Bundesverfassungsgericht eine Verfassungsbeschwerde gegen eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs zurückgewiesen hat. Das Bundesverfassungsgericht hat damit dem RKI die Bewertungshoheit über das Pandemiegeschehen entzogen. Merkel betreibt demnach weiterhin politische Willkür. Quelle: <https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2021/rk-202102081brv024221.html>

Nun können sich in diesem Zusammenhang gleich noch die Amtsärzte die Frage stellen, wozu braucht es eine Impfung, wenn 99,9 % der Menschen nicht gefährdet sind. Eine Impfung, bei der bereits 21.000 gemeldete Nebenwirkungen, schwere Nebenwirkungen und vermehrt der Tod die Folge ist.

Quelle: <https://www.epochtimes.de/gesundheit/00141-prozent-positiver-effekt-der-corona-impfung-kaum-nachweis->

bar-a3407982.html
 So entledigt man sich in der neuen Normalität der „Alten“. Merkel ruft weiterhin öffentlich zum Vollzug der Menschenversuche auf und führt diesen unter dem Decknamen der Schutzimpfung durch die Hintertür als Zwangsmaßnahme ein. „Impfverweigerer müssen mit Repressalien rechnen“ lautete ihre öffentliche Aussage bei „Farbe bekennen“ (ARD). Die Autokratin hat gesprochen!

<https://www.heise.de/tp/features/Corona-beweist-Auch-Populisten-koennten-Grund-und-Freiheitsrechte-nicht-besser-abbauen-5036628.html>

Am 12.02.2021 gibt Wieler/RKI öffentlich zu, dass der Inzidenzwert die genannten Aufgaben absolut NICHT erfüllt und somit aus Sicht des RKI eigentlich schon immer unbrauchbar war. Quelle: <https://t.me/reitschuster.de/1310>

Ein weiteres schockierendes Geständnis lieferte ein Krankenhausarzt. Er fälschte auf Anweisung seines Chefarztes die Totenscheine nachträglich auf Corona-Tote. Quelle: <https://reitschuster.de/post/herr-doktor-faelscht-die-totenscheine>

Genauso verhält es sich mit dem angeblichen Südafrikavirus. Südafrika weiß selbst nichts davon, aber die manipulierenden Wissenschaftler um Drost, Spahn und Wieler verbreiten mit Hilfe der Medien weiterhin Fake-News und verängstigen die Bevölkerung. Quelle: FELLNER LIVE: Josef CAP VS. PETER WENTHALER

Die „Frankfurter Rundschau“ veröffentlicht eine aktuelle Studie des Hamburger Umweltinstitutes (HUI), Quelle: [wochenblick.at](https://www.wochenblick.at), Artikel: Verpestete Lungen und Weltmeere- Gefährlicher Maskenwahn, Millionenfache Körperverletzung und Müllberge

Lockdown-Folgen: [Quelle: https://www.infranken.de/lk/kitzingen/lokales/sieben-kollegen-haben-sich-das-leben-gemommen-reisebeuero-in-der-corona-krise-art-5162842](https://www.infranken.de/lk/kitzingen/lokales/sieben-kollegen-haben-sich-das-leben-gemommen-reisebeuero-in-der-corona-krise-art-5162842)

Wussten Sie schon? Sigmar Gabriel am 05.03.2010, Zitat: „Genauso wenig wie es eine gültige Rechtsordnung gibt, genauso wenig gibt es einen Staat Bundesrepublik Deutschland. Frau Angela Merkel ist Geschäftsführerin einer neuen Nicht-Regierungs-Organisation“. Wolfgang Schäuble am 18.11.2011 auf dem European Banking Congress in Frankfurt a. Main, Zitat: „Und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen“. Bin ich deshalb jetzt ein Reichsbürger?

Dieser Brief ist das Ergebnis meiner eigenen Recherche und er vertritt meine eigene Meinung. Ich berufe mich auf mein Recht zur freien Meinungsäußerung.

Ralf Eisenblätter
Schönbrunn

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu- drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

AUSLEGESTATIONEN
der
Südthüringer
Rundschau

- Adelhausen**
Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
- Bad Colberg**
Touristinformation
- Bedheim**
Dorfladen
- Beinerstadt**
Bushaltestelle
- Bibersschlag**
Fleischer Grimmer
- Bockstadt**
Bushaltestelle
- Brattendorf**
Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
- Breitenbach**
Lenz Haarstudio
- Bürden**
Bushaltestelle
- Crock**
Pflötsch Fleischerei; Muche Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
- Ebenhards**
Feuerwehrhaus
- Einöd**
Countryscheune
- Einsiedel**
Kreuzel Fleischerei
- Eisfeld**
Schachtschabel – Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Braun Bäckerei; AVIA Tankstelle; Achtenhagen Getränke; REWE; Frisör Harmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thommy's Zoologien
- Eishausen**
Igrös / Agrar GmbH
- Erlau**
Pits Floristik; Salzmann Bäckerei; Grüne Erle; Avemark Blumenladen
- Gehardtsgeruth**
privat
- Gellershausen**
Dorfladen
- Gethles**
Frühaufl
- Gießübel**
Fleischerei Brückner
- Gleichamberg**
Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt; Gärtnerei Eyring;
- Gompertshausen**
Gemeindehaus
- Harras**
Gaststätte „Grüner Baum“
- Heldburg**
Tankstelle; Batzner; tegut
- Heilingen**
Gemeinschaftshaus
- Hessberg**
Enzi; Katzy
- Heubach**
Apothek Heubach; Eisdiele;
- Hildburghausen**
Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; REWE Stadtmitt; REWE Schleusinger Str.; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Helios - Cafeteria; Fleischerei Schröder; Friseur am Markt; Schloßparkpassage; Durchgang + Apotheke; Regiomed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner; Schloßparkpassage Tattoost.,
- Hinternah**
Fiedler Bäckerei; Tankstelle
- Hinterrod**
Am Steigerturm
- Hirschbach**
Café Orban
- Käblitz**
Gaststätte

Die Corona-Lockdowns vernichten sehr viel mehr Leben als sie retten

Aalen (ck). Die Corona-Lockdowns vernichten sehr viel mehr Leben als sie retten, trotzdem versucht man uns weiszumachen, dass sie Leben retten sollen. Nietzsches wäre begeistert. Mephisto auch.

Einleitung
In einem seiner letzten Werke, „Der Antichrist – Fluch auf das Christentum“, schreibt Friedrich Nietzsche 1888 auf den ersten Seiten:

„Was ist gut? – Alles, was das Gefühl der Macht, den Willen zur Macht, die Macht selbst im Menschen erhöht. [...] Was ist Glück? – Das Gefühl davon, dass die Macht wächst. [...] Die Schwachen und Missratenen sollen zugrunde gehen: erster Satz unserer Menschenliebe. Und man soll ihnen noch dazu helfen. Was ist schädlicher als irgendein Laster? – Das Mitleiden der Tat mit allen Missratenen und Schwachen, das Christentum.“

Ich habe den Eindruck, dass diese Zeilen von Nietzsche seit 2020 eine ungeahnte Aktualität gewonnen haben.

Lockdownpolitik in Entwicklungsländern

In einer Ende Januar erschienenen Studie mit dem Titel „The Inequality Virus“ (1) geht oxfam auf die gravierenden negativen Auswirkungen der staatlichen Zwangs-Lockdownmaßnahmen in den Entwicklungsländern ein. Weltweit seien etwa 1,7 Milliarden Kinder von den Schulen gesperrt worden, in den Entwicklungsländern beinahe vier Monate, in den Industrieländern etwa sechs Wochen. In den Entwicklungsländern traf es also die Kinder sehr viel schlimmer als in den Industrieländern. Da die Internet- und Technik-Ausstattung in den armen Ländern und insbesondere in den Unterschichten oft sehr schlecht ist, hieß das für ein Millionenheer von unterprivilegierten Kindern das Ende der Bildung, das Ende der Hoffnung auf ein besseres Leben. Oxfam weist ausdrücklich vielfach darauf hin, dass die Lockdown-Politik im Wesentlichen die Unterprivilegierten dieser Erde trifft.

Durch die Lockdowns verloren hunderte Millionen von Menschen ihre Arbeit und wurden in Entbehrung und Hunger gestürzt. Die Zahl der in Armut lebenden Menschen dürfte sich daher seit März 2020 laut oxfam um 200 bis 500 Millionen erhöht haben. Die Zahl der akut Hunger leidenden Menschen soll sich 2020 um 82 Prozent auf 270 Millionen beinahe verdoppelt haben. Selbst in den USA wird die Zahl der Erwachsenen, die nicht ausreichend zu essen haben, mit 29 Millionen angegeben. Oxfam schätzt, dass durch die Pandemie Ende 2020 6.000 bis 12.000 Menschen zusätzlich pro Tag an Hunger sterben. Gleichzeitig habe das Vermögen der Milliardäre von März bis Ende 2020 um 3.900 Milliarden auf nun etwa 12.000 Milliarden USDollar zugenommen. Die zehn reichsten Menschen der Welt sind in diesem Zeitraum demnach um 540 Milliarden Dollar reicher geworden.

Covid-Tote und Hunger-Tote
Ende Januar/Anfang Februar 2021 starben an oder mit Covid etwa 14.000 Menschen pro Tag (2). Das Median- und Durchschnittsalter der Covid-Toten liegt bei etwa 80 Jahren oder darüber. Das entspricht grob der durchschnittlichen Lebenserwartung in den meisten Industrieländern.

Unterstellt man, dass die an oder mit Covid Verstorbenen ohne das Corona-Virus zwei bis fünf Jahre länger gelebt hätten, so wurden durch das Virus Ende Januar etwa 28.000 bis 70.000 Lebensjahre pro Tag vernichtet. Die Hungertoten in den armen Ländern sind fast alle Kinder. Unterstellt man, dass das Durchschnittsalter der durch die Covid-Maßnahmen zusätzlich verhungerten Menschen fünf Jahre be-

trägt und deren Lebenserwartung 70 Jahre gewesen wäre, so werden durch die Covid-Maßnahmen pro Tag etwa 390.000 bis 780.000 Lebensjahre vernichtet.

Durch die Lockdowns werden also etwa 6 bis 28 Mal so viele Lebensjahre vernichtet wie gerettet.

Ich vermute, dass die tatsächliche Zahl am oberen Ende der Rechnung liegt. Die Kur ist also um ein Vielfaches schlimmer als die Krankheit. Dabei sind in diesen Zahlen noch nicht die ganzen Folgekosten des heutigen Elends enthalten.

Am Rande sei bemerkt, dass auch der Ökonom und Rentenexperte Bernd Raffelhüschen, Leiter des Instituts für Finanzwissenschaft und Sozialpolitik an der Uni Freiburg, für Deutschland zu einem ähnlichen Ergebnis kommt. Er errechnete, dass durch die Corona-Lockdowns in Deutschland sehr viel mehr Lebensjahre vernichtet als gerettet würden (3). Die Kur sei auch in Deutschland sehr viel schlimmer als die Krankheit, es würden 10 bis 100 Mal mehr Lebensjahre vernichtet als gerettet.

Zurück zu den Entwicklungsländern. Der Blick auf die vielen elend verhungerten Kinder ist nicht alles. Das ganze Leid vor dem grausamen Hungertod, die hunderte Millionen Arbeitslosen, das Elend, die Verwahrlosung großer Bevölkerungsteile unserer Erde sind in diesen trockenen Zahlen nicht enthalten. Man kann die Lockdown-Politik der Entwicklungsländer fast schon als einen Genozid betrachten, einen Genozid an den Unterprivilegierten dieser Welt. Diese Lockdown-Politik hat System, ist nicht etwa Zufall. Geldzahlungen an Entwicklungsländer durch den IWF und Unterstützung durch die WHO sind stark an eine Bedingung geknüpft: Harte Lockdowns einzuführen. Das kommt in den armen Ländern einem Serienmord an den Unterprivilegierten gleich. Gleichzeitig steigen die Vermögen der Reichen und Mächtigen in immer neue Höhen.

Und hier kommt Nietzsche ins Spiel. Man kann den Eindruck bekommen, dass die staatlich verfolgte Lockdown-Politik stark von Nietzsches Antichrist inspiriert ist. Nochmal drei Kernsätze der Nietzsches-Moral:

„Was ist gut? – Alles, was das Gefühl der Macht, den Willen zur Macht, die Macht selbst im Menschen erhöht. [...] Was ist Glück? – Das Gefühl davon, dass die Macht wächst. [...] Die Schwachen und Missratenen sollen zugrunde gehen: erster Satz unserer Menschenliebe.“

Diesem Motto scheint ein großer Teil der Corona-Politik auf unserer Erde zu folgen. Durch die politischen Corona-Maßnahmen werden Schäden, Leid, Elend, Hunger und Tod bei den Schwächsten unserer Erde in einem solchen Ausmaß herbeigeführt, dass Nietzsches seine Freude daran hätte. Im Namen der Rettung von Menschenleben werden in Wahrheit Menschenleben in ungeheurer Ausmaß vernichtet, unterprivilegierte Menschenleben, Leben der Schwachen. Gleichzeitig steigt die Macht der Mächtigen ungeheuer.

„Was ist Glück? Das Gefühl davon, dass die Macht wächst.“

Das große Wegschauen und Irreführen

Die allererste Gegenmaßnahme, die man ergreifen müsste, wäre daher naheliegenderweise ein sofortiger Stopp der fatalen staatlichen Lockdown-Maßnahmen, die so viel mehr Leid, Elend und Tod in die Welt bringen als sie verhindern. Die politischen Zwangsmaßnahmen sind die Ursache dieser schlimmen Entwicklungen, nicht das Virus.

Was dagegen predigt Oxfam? Die Organisation führt fünf Gegenmaßnahmen auf, aber was nicht darunter ist, ist der eigent-

liche Grund des Elends: Die vollkommen unverhältnismäßigen Anti-Corona-Maßnahmen. Dazu schweigt sich Oxfam aus. Das empfinde ich in ungeheurer Ausmaß als unseriös und heuchlerisch.

Oxfam ist mit dieser Heuchelei nicht allein. Das Gleiche macht beispielsweise die Süddeutsche Zeitung. Sie berichtete am 25. Januar 2021 über die Oxfam-Studie unter dem Titel: „Corona-Pandemie: Globale Armut steigt dramatisch an (4).“ Darin schildern die beiden SZ-Journalisten Brinkmann und Pfeifer mit Verweis auf Oxfam das dramatisch gestiegene Elend in den Entwicklungsländern. Was in dem Artikel vollkommen fehlt, ist die einzig sinnvolle Gegenmaßnahme: Der sofortige Stopp der staatlichen Zwangs-Lockdownmaßnahmen. Daher ist auch dieser Artikel in meinen Augen ungeheuer heuchlerisch und ausweichend. Das beginnt bereits bei dem irreführenden Titel. Nicht die Corona-Pandemie ist an all dem Elend schuld, wie ständig geschrieben wird, sondern die unverhältnismäßigen staatlichen Lockdown-Maßnahmen. Ähnlich irreführend, ausweichend und heuchlerisch berichten in meinen Augen praktisch alle deutschen Mainstreammedien.

Nicht nur die Medien, auch die Politiker gehen heuchlerisch mit dem Elend in der Dritten Welt um. Im September sagte Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU): „An den Folgen der Lockdowns werden weit mehr Menschen sterben als am Virus“ (5). Ein wahrer Satz. Seine politischen Gegenmaßnahmen als Schlussfolgerungen: Ein Stabilisierungsprogramm über 50 Milliarden Euro und ein neues Afrika-Abkommen. Kein Wort über die einzig sinnvolle Sofortmaßnahme, die das Elend sofort kurieren würde: Stopp der staatlichen Lockdownmaßnahmen. In

meinen Augen ist das eine ungeheure Heuchelei. Man mimt Betroffenheit und tut nichts gegen die wahren Ursachen.

Solange so viel Unehrllichkeit und Heuchelei in unseren Leitmedien sowie bei den Politikern herrscht, ist keine Aussicht auf Besserung zu erwarten. Nietzsches, der Antichrist und Mephisto haben ihre Freude daran. Das Mephisto-Prinzip ist auf dem Vormarsch.

Christian Kreiß
Professor für Finanzierung und Wirtschaftspolitik an der Hochschule Aalen

Quellen und Anmerkungen:

- (1) <https://oxfamlibrary.openrepository.com/bitstream/handle/10546/621149/bp-the-inequality-virus-250121-en.pdf>, 25. Januar 2021
 - (2) <https://www.worldometers.info/coronavirus/>, Stand 4. Februar 2021, gleitender 7-Tage-Durchschnitt
 - (3) <https://www.welt.de/wirtschaft/plus209561613/Covid-19-Die-unbeachteten-Folgen-der-wirtschaftlichen-Vollbremsung.html>
 - (4) <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/armut-corona-oxfam-kinder-1.5183057>
 - (5) <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/506488/Entwicklungsminister-An-Lockdown-Folgen-sterben-mehr-Menschen-als-am-Virus>
- Zum Autor:** Prof. Dr. Christian Kreiß, Jahrgang 1962: Studium und Promotion in Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsgeschichte an der LMU München. Neun Jahre Berufstätigkeit als Bankier, davon sieben Jahre als Investment Banker. Seit 2002 Professor an der Hochschule Aalen für Finanzierung und Volkswirtschaftslehre. Er ist Autor mehrerer Bücher. Weitere Informationen unter www.menschen-gerechtere-wirtschaft.de.

Virtueller Tag der offenen Tür am Gymnasium Schleusingen

Schleusingen. Dass Tradition und Innovation nicht im Gegensatz zueinander stehen, beweist in diesem Jahr erneut das Hennebergische Gymnasium „Georg Ernst“ in Schleusingen. Da in der aktuellen Situation der Tag der offenen Tür nicht wie gewohnt stattfinden kann, lädt die traditionsreiche Schule interessierte Viertklässlerinnen und Viertklässler und deren Eltern sowie alle interessierten Gäste zu einem digitalen Kennenlern-Angebot ein.

Über den Link www.schleusingen-gymnasium.de/rundgang besteht ab sofort die einzigartige Möglichkeit einer virtuellen 360°-Entdeckungstour durch das Schulgebäude. In den einzelnen Unterrichtsräumen stellen sich die unterschiedlichen Fächer der gymnasialen Ausbildung vor, zudem gibt es interessante Video- und Audiobeiträge zu entdecken. Neben spannenden Experimenten im Chemieraum finden sich hier beispielsweise musikalische Beiträge aus dem Fremdsprachenunterricht und verschiedene interaktive Angebote, beispielsweise knifflige Rätsel aus dem Bereich Mathematik und vieles mehr. Auch eine Hörprobe der schuleigenen Orgel in der Aula des Gymnasiums wird es geben.

Das Schleusinger Gymnasium, dessen Gründung auf das Jahr 1577 zurückgeführt werden kann, ist eines der ältesten Gymnasien Deutschlands. In familiärer Atmosphäre erhalten die Schülerinnen und Schüler hier eine solide Ausbildung und das nötige Rüstzeug für den beruflichen und akademischen Werdegang. Das Gymnasium ist Träger zahlreicher Titel und

pflügt internationale Projekte und Kooperationen.

In der Woche vom 1. bis 6. März 2021 haben Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder für die neuen fünften Klassen des Schuljahres 2021/2022 anzumelden. Die Abgabe der Anmeldeunterlagen ist zu folgenden Zeiten im Sekretariat möglich:

- Montag, 1. März 2021, 7.30 bis 16 Uhr,
- Dienstag, 2. März 2021, 7.30 bis 18 Uhr,
- Mittwoch, 3. März 2021, 7.30 bis 16 Uhr,
- Donnerstag, 4. März 2021, 7.30 bis 18 Uhr,
- Freitag, 5. März 2021, 7.30 bis 16 Uhr
- Samstag, 6. März 2021, 9 bis 11 Uhr.

Allen interessierten Sorgeberechtigten bietet die Schulleitung darüber hinaus ein persönliches Gespräch per Telefon an. Vereinbaren Sie dafür bitte unter Tel. 03685/6791200 einen Termin im Sekretariat der Schule.

Weiterführende Informationen können der Website (www.schleusingen-gymnasium.de) entnommen werden.

Das Hennebergische Gymnasium freut sich auf Ihren (virtuellen) Besuch!

Glück im Unglück

Schleusingen (ots). Ein 18-jähriger VW-Fahrer befuhr Mittwochabend (10.2.) die Landstraße von Schleusingen nach Gottfriedsberg. Er kam nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte in die Leitplanke. Glücklicherweise blieb der junge Mann unverletzt, es entstand lediglich Sachschaden.

AUSLEGESTATIONEN
der
Südthüringer
Rundschau

- Leimrieth**
Getränke Nagel
 - Lengfeld**
Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt
 - Linden**
Bushaltestelle;
 - Lindenau**
Landgasthof;
 - Masserberg**
Koch GmbH; Laden „Dies & Das“; Rathaus;
 - Milz**
Milzer Floristik; Bäckerei Kühn
 - Pfersdorf**
Büro Agrar Genossenschaft
 - Poppenhausen**
Verteilung
 - Reurieth**
Fleischer Agrar
 - Rieth**
Gasthaus Beyersdorfer
 - Römhild**
AVIA Tankstelle; Werbestudio Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank; REWE
 - Sachsenbrunn**
Bäckerei Langguth
 - Schleusingen**
Edeka; REWE; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortseingang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Schell Tankstelle Suhler Str.; teegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner
 - Schmeheim**
Bushaltestelle
 - Schnett**
Mein Markt
 - Schönbrunn**
tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Post Lotto Reinigung Bestellcenter; Fleischerei Amm
 - Schweickershausen**
Familie Nußmann;
 - Seidingstadt**
Bushaltestelle
 - Siegritz**
Zur grünen Aue; Fliesen Schmittlutz
 - Simmershausen**
Friedrich Autoservice, Grüner Baum
 - St. Bernhard**
 - Steinfeld**
Spindler Gärtnerei
 - Stressenhausen**
Frisör Hair Style
 - Streufdorf**
Brot-Töpferei; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck“;
 - Themar**
Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgarfen
 - Ummerstadt**
Initiative Rodachtal e.V.; Rathaus; Bäckerei Dinkel; Stadtcafé;
 - Veilsdorf**
Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser
 - Völkershausen**
Gemeindehaus
 - Waffenrod**
Geschenke Braun; Kreuzel Fleischerei
 - Waldau**
Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop
 - Weitersroda**
Fleischer Sauerbrey
 - Westhausen**
Schul-Konsum
- Alle Ausgaben der Südthüringer Rundschau finden Sie auch unter**
- 
- www.rundschau.info



**Ihr Reisebüro
Biedermann**

**Tipp > Buchen Sie Ihren Urlaub 2021 unbeschwert!
KOSTENFREIE Stornierung ist möglich!**

Tel. 0 36 85/40 36 82 • iris-hbn@t-online.de

2. Impftermin Theresien-Seniorenresidenz Leimrieth



Leimrieth. Hurra sie haben es geschafft! Der zweite Impftermin in der Theresien-Seniorenresidenz Leimrieth hat ihre Bewohner und impfwilligen Mitarbeitern ein Stück mehr an Sicherheit im Kampf gegen Corona gebracht. Das Impfteam vom DRK Sonneberg, Impf- arzt Dr. med. Bernhard Kost und Impfschwester Steffi Fritz haben die erlösende zweite Impfdosis am Samstag, dem 13. Februar 2021 verabreicht. Die Leitung geht davon aus, dass ihre Bewohner die zweite Spritze genauso gut vertragen wird, wie die erste. Nun haben sie neben ihrem guten Hygiene- und Besuchsmanagement alles in ihrer Macht Stehende getan, um die Bewohner bestmöglich zu schützen. Die Theresien-Seniorenresidenz möchte weiterhin coronafrei bleiben!

Foto: Theresien-Seniorenresidenz

Kolumne von Sabine Weimershaus, Diplompsychologin

Was passiert eigentlich bei Angst mit uns?

Anzeige: Eisfeld. Angst scheint gerade unser aller Thema zu sein. Einige von uns haben Angst vor Krankheiten, derzeit möglicherweise besonders vor einer Erkrankung, die wir „Corona“ nennen. Andere haben möglicherweise gerade Angst, ihre Freiheit zu verlieren, kontrolliert oder überwacht zu werden. Ein weiterer Teil von uns hat vielleicht Angst vor Verarmung und dem Verlust seiner Existenz oder ängstigt sich, allein und isoliert zu sein. Manch einer hat Angst vor menschlichen Kontakten, manch anderer hat Angst ohne menschliche Kontakte. Diese Liste ließe sich wohl endlos fortführen.

Die Angst scheint überall zu lauern. Scheinbar lauert sie im Außen. Aber ist das wirklich so? Oft haben die Bewertung einer Situation, unsere Erfahrungen und Fähigkeiten Einfluss auf unser subjektives Angsterleben. Weitere Einflussfaktoren sind unsere Überzeugungen und Glaubenssätze über uns selbst und andere Menschen. Unabhängig davon, ob wir Angst als durch eine äußere oder innere Ursache ausgelöst erleben, ist das, was in unserem Körper bei Angst passiert das Gleiche, was auch schon vor Millionen von Jahren bei unseren Vorfahren passiert ist. Es spielt kaum eine Rolle, ob der Auslöser unserer Angst der Säbelzahniger, unser Chef oder unsere innere Überzeugung ist. Zunächst nimmt unser Gehirn einen Auslöser wahr, manchmal reicht hier schon ein Gedanke. Entscheidend für unsere Reaktion ist, ob unser Gehirn diesen Gedanken oder einen äußeren Auslöser als bedrohlich oder existenziell gefährlich für uns bewertet. Wird etwas als bedrohlich gewertet, gibt unser Gehirn umgehend die Information, Botenstoffe (Adrenalin, Noradrenalin) auszuschütten. Die Reaktionen, die diese Botenstoffe auslösen, sorgen dafür, unser Überleben zu sichern. Innerhalb kürzester Zeit wird unser Körper-Seele-System darauf vorbereitet, entweder gegen die Gefahr zu kämpfen, vor ihr zu fliehen oder zu erstarren (Kampf,

Flucht, Totstellen). Für die ersten beiden Reaktionen benötigen wir Muskelkraft. Diese erhalten wir dadurch, dass unser Herz beginnt schneller zu schlagen, so dass vermehrt Blut in die Muskulatur gelangt. Außerdem vertieft sich unsere Einatmung, das Blut wird mit Sauerstoff angereichert, der Blutdruck steigt. Auch der Blutzuckerspiegel steigt, da der Körper zusätzliche Energie freisetzt, um die Muskeln mit dieser Energie zu versorgen. Wir spüren möglicherweise Anspannung, nehmen eine erhöhte Körpertemperatur wahr, einen schnelleren Herzschlag und Puls. Wir sind hoch wachsam, unsere Pupillen sind geweitet. Manch einer von uns erinnert sich vielleicht an zitternde Knie, wenn er sich in Angst erlebt hat. Manch einer verspürt Schweißausbrüche. Die erhöhte Körpertemperatur möchte unser Körper sofort wieder durch Schwitzen regulieren, um uns zu kühlen. Wir sind im „Ausnahmestand“, es geht um unser Überleben. Manch einer hat da auch „die Hose voll“, denn die Blase entspannt sich. Gleichzeitig ist die Verbindung zu dem Bereich unseres Gehirns, der für unser Planen und Denken zuständig ist, blockiert. Sie kennen vielleicht den „Blackout“ bei Prüfungen. Unser Körper versucht durch alle diese Reaktionen wieder ein Gleichgewicht herzustellen.

Alle Reaktionen sind sinnvoll, sie dienen unserem Überleben. Innerhalb von Millisekunden entscheidet unser Körper-Seele-System, ob es Sinn macht anzugreifen, wegzulaufen oder zu erstarren. Haben wir die Möglichkeit zu kämpfen oder zu flüchten, erfahren wir durch die körperliche Anstrengung und Bewegung irgendwann wieder Entspannung, die Angst kann dadurch abgebaut werden. Gelingt es uns nicht - wie bei der Erstarrensreaktion - oder fühlen wir uns einer Situation weiter ausgeliefert, bleibt die Angst in unserem Körper und führt dort zu weiterer Anspannung. Fühlen wir uns immer wieder einer beängstigenden Situation ausgeliefert und erfahren keine Möglichkeit

Die Tafel Hildburghausen informiert:

Neue Ausgabestelle in Schleusingen

Schleusingen. Die Hildburghäuser Tafel eröffnet im Jugendzentrum Wiesenbauschule Schleusingen eine Lebensmittelausgabestelle. Das bedeutet, nach Prüfung der Bedürftigkeit anhand Ihres Einkommens haben Sie die Möglichkeit, jeden Montag Nachmittag Unterstützung in Form von Lebensmitteln zu erhalten.

Zu folgenden Zeiten können Sie sich anmelden im Jugendzentrum Schleusingen (Christian-Juncker-Str. 2) und einen Tafelausweis erhalten:

- Montag, 22. Februar 2021, 13 bis 15 Uhr
- Montag, 1. März 2021, 13 bis 15 Uhr.

Bitte bringen Sie Ihre Einkommensnachweise mit (Rentenbescheid, Bescheid Grundversicherung, Hartz IV Bescheid, Kindergeldnachweis, Unterhaltsnachweis, Wohngeldbescheid, Lohnzettel).

Die Einkommensgrenze liegt bei 600 Euro pro Person, bei Personen, die allein leben, bei 800 Euro.

Außerdem können Sie Ihren Antrag auch bei Diana Gütter in der Tafel Hildburghausen stellen, Kontakt: Tafel Hildburghausen, Obere Marktstr. 37, Tel. 03685/4011533 und 0160-7250948.

der (Er)Lösung bzw. Entspannung, kann das zu chronischen Spannungszuständen führen, da die Angst oder andere mit der Situation verbundenen Emotionen in unserem Körper „eingefroren“ bzw. „eingesperrt“ bleiben. Wenn wir über längere Zeit Angst erleben, nehmen unser Körper und unsere Seele Schaden. Unter Angst sind wir anfälliger für Krankheiten. Bluthochdruck ist hier nur ein Beispiel.

Welche Strategien haben Sie, mit Angst umzugehen? Wie erleben Sie sich selbst bei Angst? Vielleicht beobachten Sie mal sich selbst und Ihre eigenen Strategien. Möglicherweise bemerken Sie dabei, dass Sie bereits ganz hilfreiche und gesunde Bewältigungsstrategien haben. Vielleicht ist das ein oder andere aber auch „ausbaufähig“ und Sie lernen, fürsorglicher mit sich selbst umzugehen. Manchmal kann es dabei wichtig sein, eigene Einstellungen- oder Glaubensmuster zu hinterfragen. Manchmal kann es hilfreich sein, neue Fähigkeiten zu erlernen, um sich wohler zu fühlen. Denn der Mensch, mit dem Sie mit Sicherheit den Rest Ihres Lebens verbringen werden, sind Sie selbst.



Foto: privat

Sabine Weimershaus
Diplompsychologin
Heilpraktikerin
für Psychotherapie
Yogalehrerin
Mediatorin (FH)

SAGASSER

GETRÄNKEFACHHANDEL

 <p>Spezial 12,99€</p> <p>20x0,5l + 3,10€ Pfand, 1ltr. = 1,30€</p>	 <p>Ur-Saalfelder 11,99€</p> <p>20x0,5l + 4,50€ Pfand, 1ltr. = 1,20€</p>	 <p>Mineralwasser Sortiment 5,99€</p> <p>PET 12x1,0l + 3,30€ Pfand, 1ltr. = 0,50€</p>	 <p>Pilsner 10,99€</p> <p>20x0,5l + 3,10€ Pfand, 1ltr. = 1,10€</p>
 <p>Klostertrunk 10,99€</p> <p>20x0,5l + 3,10€ Pfand, 1ltr. = 1,10€</p>	 <p>Schorlen Sortiment 7,77€</p> <p>PET 12x0,75l + 3,30€ Pfand, 1ltr. = 0,86€</p>	 <p>verschiedene Sorten 11,99€</p> <p>20x0,5l + 3,10€ Pfand, 1ltr. = 1,20€</p>	 <p>Pils 10,99€</p> <p>20x0,5l + 3,10€ Pfand, 1ltr. = 1,10€</p>
 <p>Pils 11,99€</p> <p>20x0,5l + 3,10€ Pfand, 1ltr. = 1,20€</p>	 <p>Hell 13,99€</p> <p>20x0,5l + 3,10€ Pfand, 1ltr. = 1,40€</p>	 <p>NaturRadler 14,99€</p> <p>20x0,5l + 3,10€ Pfand, 1ltr. = 1,50€</p>	 <p>Wonderleaf alkoholfreier Gin 18,99€</p> <p>1x0,5l, 1ltr. = 37,98€</p>

Angebote gültig vom 22.02. - 27.02.21

98553 Schleusingen, Jägerhausstraße 7 • 98646 Hildburghausen, Römhilder Straße 29 • 98646 Leimrieth, Leimriether Hauptstraße 12
98660 Themar, Römhilder Straße 34 • 98669 Veilsdorf, Hildburghäuser Straße 79 • 98673 Brattendorf, Schleusinger Straße 35

Schneemann

Dr. Gerhard Gatzler

Der Schneemann, froh im Garten, trägt stolz den weißen Rock. Mit roter Möhren Nase, mit schwarzen Kulleraugen, im Arm, 'nen Besenstock.

Er lacht mir zu und flüstert:
Der Winter ist nun da.
Die Kinder voller Träume.
Ich hör' schon ihr „Hurra!“.

Ja, Kinderfreude innig lacht,
nun bei der ersten
Schneeballschlacht.

Vollkommen neben sich

Heldburg (ots). Eine 35-jährige Nissan-Fahrerin befuhr Dienstagmorgen (9.2.) die Landstraße von Heldburg nach Hellingen. Auf der glatten Straße kam sie mit ihrem PKW nach rechts von der Fahrbahn ab. Der Nissan überschlug sich und kam schließlich zum Liegen. Die Frau sowie die beiden Kinder im Fahrzeug konnten aus eigener Kraft aussteigen.

Unter Schock stehend ließ die 35-Jährige ihre Kinder in den zufällig vorbeifahrenden Schulbus steigen, um sich anschließend von einem Autofahrer mit nach Heldburg nehmen zu lassen. Dort fiel Passanten auf, dass die 35-Jährige vollkommen neben sich stand und sie riefen den Rettungsdienst. Die Frau und auch ihre mittlerweile in der Schule eingetroffenen Kinder kamen zur Behandlung ins Krankenhaus.

Holzpellets

Holzbricketts • Kaminholz • Anzündholz

ZEHNER ENERGIE
Wir tanken Sie auf.

97631 Bad Königshofen • Bahnhofstraße 14
☎ 097 61 / 91 10 15 • www.infire-energie.de
www.infire-energie.de

Kein Problem!!!
Wir machens dir auch Online!!!
AN/ABMELDUNG
Autoverwertung
Streufdorf
☎ 036875 / 59 89 66

Herzlich Willkommen
kleine Erdenbürger



sr. Mats erblickte am 28. November 2020, um 8.28 Uhr im REGIOMED-Klinikum Hildburghausen das Licht der Welt. Bei seiner Geburt blieb die Waage bei 3184 g stehen und das Bandmaß zeigte 51 cm an. Mats ist das zweite Kind von Dorothea und Benjamin Otto. Zu Hause in Gofsmannsrod freut sich auch Fritz (1 Jahr) über sein kleines Brüderchen.
Foto: privat

Luise

sr. Luise kam am 4. Februar 2021, um 8.14 Uhr im Zentral-Klinikum Suhl zur Welt. Sie wog bei ihrer Geburt 3310 g und war 50 cm groß. Johanna Sebald und Martin Dechant freuen sich sehr über ihr kleines Töchterchen. Die frisch gebackene Familie ist in Bad Neustadt zu Hause.
Foto: Baby Smile Fotografie

Besondere Geschenkideen

Erlesenes
Bei uns können Sie Ihre
Hildburghäuser
Werbering
Gutscheine
einlösen



Hildburghausen
Untere Marktstr. 17

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 - 17 Uhr